

Monatlicher Witterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

— Beilage zur Wetterkarte —

Herausgegeben vom Meteorologischen und Hydrologischen Dienst der DDR
Hauptamt für Klimatologie in Potsdam

8. Jahrgang

August 1954

Nummer 8

Allgemeiner Witterungscharakter

Der August war bei etwa normalen Mitteltemperaturen in weiten Teilen des Berichtsgebietes wiederum sehr niederschlagsreich.

Bis zum 12. herrschte wie schon in der zweiten Hälfte des Vormonats eine kräftige Zonalzirkulation, während vom 13. bis 25. eine meridionale Strömungsanordnung vorhanden war. Nur vom 1. bis 6. und vom 26. bis 28. konnte sich Hochdruckeinfluß stärker durchsetzen.

Wetterablauf

Unter dem Einfluß eines Hochdruckgebietes über den Alpen stellte sich bis zum 6. warmes Sommerwetter ein. Die Temperaturen stiegen im Flachland, zum ersten Male seit über einem Monat, verbreitete auf knapp 30° und damit auf die höchsten Werte des Monats an. Nur der Norden des Berichtsgebietes wurde zeitweise von atlantischen Störungen gestreift. Im Binnenland kam es ab 4. örtlich zu Gewittern.

Auf der Vorderseite eines umfangreichen Tiefdruckgebietes über den Britischen Inseln brach in der Nacht vom 6. zum 7. kühle Meeresluft mit verbreiteten Gewittern in das Berichtsgebiet ein. Damit begann ein Witterungsabschnitt mit unbeständigem und für die Jahreszeit zu kühlem Wetter. Fast täglich fiel Niederschlag, vielfach in Verbindung mit Gewittern.

Vom 10. bis 12. bildete sich eine Tiefdruckfurche, die vom nördlichen Ostatlantik bis zur Ostsee reichte, aus. An ihrer Südflanke überquerten atlantische Störungen in rascher Folge das Berichtsgebiet. Der Witterungscharakter änderte sich gegenüber dem vorangegangenen Witterungsabschnitt kaum.

Bei anhaltender Unbeständigkeit wurde ab 13. ein Tiefdrucktrog über Westeuropa wetterbestimmend. Er wanderte am 16./17. langsam über das Berichtsgebiet hinweg nach Osten. Dabei kam es in der Nacht vom 14. zum 15. besonders im Osten und Südosten verbreitet zu äußerst heftigen Gewittern mit Starkregen, Sturmböen und örtlich sehr starkem Hagelfall.

Ab 18. bildete sich ein abgeschlossenes Tiefdruckgebiet über Mitteleuropa aus. Die Witterung blieb weiterhin kühl und unbeständig. Eine Randstörung, die von Oberitalien kommend, über den östlichen Teil des Berichtsgebietes nach Norden und später nach Westen um das Zentraltief herumgeführt wurde (Vb-artige Wetterlage), führte am 22./23. besonders im mittleren Teil des Berichtsgebietes zu langanhaltenden, anfangs z. T. gewittrigen und äußerst ergiebigen Regenfällen.

Ab 26. baute sich ein Hochdruckgebiet über Mitteleuropa auf und bewirkte eine grundlegende Wetterbesserung. Die Temperatur stieg auf für die Jahreszeit normale Werte an.

Ab 29. verlagerte sich das Hochdruckgebiet etwas nach Süden, so daß an seiner Nordflanke atlantische Störungen wieder auf das Berichtsgebiet übergreifen konnten.

Witterungselemente

Die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen am 1. noch weit unter dem Normalwert (um etwa 3°). Im Verlauf des 2. stiegen sie kräftig an und überschritten vom 3. bis 6. den langjährigen Durchschnitt im Binnenland um 2° bis 6°. Am 7. erfolgte ein starker Temperaturfall und bis zum 25. blieben die Tagestemperaturen, mit Schwankungen, um etwa 1° bis 4° hinter dem Normalwert zurück. Erst am 26. erreichten sie wieder für die Jahreszeit etwa normale Werte.

Die Monatshöchsttemperatur wurde im gesamten Berichtsgebiet an den Tagen vom 3. bis 6., meist am 3. oder 6., gemessen. Mit 28° bis 32° im Flachland und 21° bis 25° an der Küste und auf den Höhen der Mittelgebirge zeigte sie nur geringe Abweichungen vom Normalwert, vielfach war sie um 0,5° bis 1,5° zu warm.

Die Monatstiefsttemperatur wurde zu sehr verschiedenen Terminen während des ganzen Monats, ziemlich häufig noch am 1., 18. oder 25., aber auch am 2., 4., 12., 16., 17., 24., 27. oder 28. beobachtet. Sie schwankte im Flachland zwischen 6° und 10°, im Bergland zwischen 2° und 6°. Damit wurde der langjährige Durchschnitt vielfach um 1° bis 2° übertroffen.

Viel deutlicher als in den Extremtemperaturen und auch in der Monatsmitteltemperatur kommt in der geringen Zahl der Sommertage (Maximum mindestens 25°) der kühle Witterungscharakter des August zum Ausdruck. Ihre Zahl erreichte an der Küste und im Bergland 0 bis 3 (normal: 1 bis 4) und im Binnenland meist 4 bis 7 (normal 6 bis 10). Nur im Südosten wurden mit 7 bis 11 stellenweise 1 bis 5 Sommertage mehr als normal beobachtet. Heiße Tage (Maximum mindestens 30°) traten nur im binnenländischen Flachland 1 bis 3 mal auf, was etwa durchschnittlichen Verhältnissen entspricht.

Die Monatsmitteltemperatur nahm von 15° bis 16° im Norden auf 17° bis 18° im Süden zu. In den höchsten Lagen der Mittelgebirge ging sie auf 10° bis 12° zurück.

Damit war der August im Norden und Nordwesten des Berichtsgebietes vorwiegend um 0,2° bis 0,5° zu kalt, im Süden (außer Thüringer Wald) und Südosten dagegen um etwa den gleichen Betrag zu warm. Die lange Zeit mit unterdurchschnittlichen Temperaturen vom 7. bis 25. wurde also im Monatsmittel durch die wenigen hochsommerlich warmen Tage zu Monatsbeginn weitgehend ausgeglichen.

Niederschlag fiel während des ganzen Monats mit Schwerpunkt in der Zeit vom 7. bis 25. Verbreitet niederschlagsfrei blieben nur der 2., 26. und 27. Daher war die Zahl der Tage mit Niederschlag (mindestens 0,1 mm) mit 18 bis 22 im Nordwesten und in den Mittelgebirgen bzw. 15 bis 18 im Süden und Südosten allgemein um 2 bis 6 Tage zu hoch. Nur stellenweise in Ostmecklenburg, in der Lausitz und in Thüringen entsprach die Zahl der Niederschlags-tage etwa dem Normalwert. Gewitter waren im August sehr häufig und z. T., besonders in der Nacht vom 14. zum 15., ungewöhnlich heftig. Sie wurden verbreitet am 4., 7., 14., 15., 19., 22. und 25. sowie örtlich auch noch an verschiedenen anderen Tagen beobachtet. Die Zahl der Tage mit Gewitter schwankte an den einzelnen Stationen meist zwischen 4 und 9. Das waren allgemein 2 bis 5 Tage mehr als normal.

Die höchste Tagessumme des Niederschlags wurde von den meisten Stationen am 23. früh, infolge örtlicher Gewitter jedoch stellenweise auch am 5., 7., 9., 15., 20., 26., oder 28. früh, gemessen. An der Mehrzahl der Stationen schwankte sie zwischen 20 mm und 50 mm, überschritt fast überall 10 mm und erreichte im Raum südlich von Berlin örtlich bis 110 mm. Damit wurden auch im August, wie schon im Juli, wieder teilweise extrem hohe Niederschlagssummen erreicht.

Die Monatssumme des Niederschlags lag im größten Teil des Berichtsgebietes bei 100 mm bis 170 mm. Im Raum südlich von Berlin stieg sie stellenweise auf 180 mm bis 200 mm an. In Mittelthüringen (besonders im westlichen Teil), im Nordosten des Harzes sowie in Ostmecklenburg und an der Oder schwankte sie gebietsweise zwischen 45 mm und 80 mm.

Das entspricht allgemein 170% bis 250%, stellenweise im Bereich des Fläming sogar 300% bis 350% des Normal-

wertes. Nur in kleineren Gebieten im Westen, Südwesten und Osten des Berichtsgebietes sowie an der Nordostmecklenburgischen Küste wurde der Normalwert nicht ganz erreicht.

Das Monatsmittel der relativen Feuchtigkeit lag im größten Teil des Berichtsgebietes bei 75% bis 80%, unmittelbar an der Küste sowie in den Mittelgebirgen bei 80% bis 85% und überstieg damit den Normalwert um 3% bis 7%. Der Tiefstwert der relativen Feuchtigkeit stellte sich vorwiegend während der sommerlichen Schönwetterperiode vom 3. bis 6. und nur vereinzelt zwischen dem 25. und 28. ein. Mit allgemein 40% bis 50% übertraf er den langjährigen Durchschnittswert meist um 5% bis 10%.

Der mittlere Bedeckungsgrad war im größten Teil des Berichtsgebietes um 0,5 bis 1,5 Zehntel höher als normal. Nur unmittelbar an der Küste sowie im Vorland des Erzgebirges entsprach er etwa dem Normalwert. Die Zahl der heiteren Tage schwankte zwischen 0 und 3 (Küste und Erzgebirgsvorland: 3 bis 6) und blieb damit allgemein um 1 bis 2 Tage hinter dem Normalwert zurück. Während die Zahl der trüben Tage mit 8 bis 12 (Harz, Thüringer Wald und Rhön: 17 bis 20; Erzgebirgsvorland: 2 bis 5) vielfach um 1 bis 4 Tage zu hoch ausfiel.

Die Monatssumme der Sonnenscheindauer erreichte im Norden und Nordwesten sowie in den nach Westen hin gelegenen Mittelgebirgen mit 140 bis 180 Stunden geringere Werte als unmittelbar an der Küste, im Süden sowie im Erzgebirge, wo 170 bis 220 Stunden gemessen wurden. Das entspricht in den begünstigteren Gebieten 100% bis 130%, im übrigen Berichtsgebiet 80% bis 90% des Normalwertes.

Winde aus Süd und Südwest herrschten an den meisten Stationen im August vor und waren auch etwas häufiger als normal, während Winde aus West und besonders Nordwest im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt etwas zurücktraten. Sturm wurde an der Küste und auf den Gipfeln der Mittelgebirge an 6 bis 12 Tagen beobachtet, während im übrigen Binnenland nur örtlich bei Gewitterböen an 1 bis 2 Tagen stürmischer Wind auftrat.

Besondere Witterungserscheinungen und Wetterschäden

Als besondere Witterungserscheinung muß auch im August wieder die in weiten Teilen des Berichtsgebietes überdurchschnittlich hohe Niederschlagstätigkeit angesehen werden. Im Gegensatz zum Juli, in dem vorwiegend Dauerregen zu außerordentlichen Niederschlagsmengen Anlaß gab, fielen im August die höchsten Niederschlagsmengen vielfach bei heftigen Gewittern oft gemeinsam mit Hagel. Die Zahl der Gewittertage war fast überall sehr hoch und stieg gebietsweise auf 8 bis 12 (normal: 3 bis 5) an.

Die zahlreichen gemeldeten Wetterschäden gehen fast ausschließlich auf Gewitter und ihre Folgen oder Begleiterscheinungen zurück.

Neben einer allgemeinen Schädigung der Pflanzen und des Pflanzenwachstums durch die anhaltend kühle und niederschlagsreiche Witterung waren es besonders die Gewitter am 6./7. (vorwiegend in den Bezirken Halle, Erfurt und Karl-Marx-Stadt), am 15. (vorwiegend in den Bezirken Cottbus, Frankfurt, Dresden und Gera) und am 22. (vorwiegend in den Bezirken Potsdam, Neubrandenburg, Frankfurt, Dresden und Magdeburg), die zum Teil schwere Schäden hervorriefen.

Einmal führten die starken Regengüsse zu Abspülungen an Hängen und zum Verschlämmen tiefergelegener Geländeteile.

Es wurden wiederum örtlich extrem hohe Niederschlagssummen von 100 mm und mehr in 24 Stunden (oft sogar in kürzeren Zeiträumen) gemessen, besonders nach den Gewittern am 22. nachmittags im Raum südlich von Berlin.

Häufig waren die Gewitter von örtlich sehr starken Hagelfällen begleitet, wodurch besonders im Raum um Cottbus am 15. und in Teilen des Bezirkes Potsdam am 22. an Obst, aber auch an anderen Kulturen sowie gärtnerischen Anlagen und Einrichtungen Schäden angerichtet wurden. Auch an anderen Tagen und in anderen Gebieten wurden im Laufe des Monats örtliche Hagelschäden festgestellt.

Verhältnismäßig groß ist im August der Anteil an Blitzschäden. Einäscherungen von Scheunen und Strohmieten und auch einige Verluste von Menschenleben (Kreis Kamenz am 15., Kreis Stollberg am 7.) sowie Schäden an Freileitungen wurden gemeldet.

Die Gewitterböen, die besonders am 15. häufig auftraten, richteten an Baumstämmen und wiederum vor allem an Obst, aber auch an Gebäuden örtlich Schäden an.

Temperatur und Wassergehalt des Bodens

Der Gang der Erdbodentemperaturen im August zeigte wegen des vorherrschenden zykonalen Witterungscharakters nur wenige markante Erscheinungen. An allen Meßstellen sehr auffallend ist die starke Erwärmung am 3. infolge Zustroms warmer Festlandsluft aus einem südeuropäischen Hochdruckgebiet und ihre Steigerung am 5. und 6. durch die Zufuhr besonders stark erwärmter kontinentaler Luft aus der nach Osteuropa verlagerten Antizyklone. Diese Erwärmung setzte sich bis über 1 m Tiefe durch. Für die oberen Schichten erfolgte bereits am 7. durch den Einbruch kühler Meeresluft ein schroffer Temperaturrückgang. Der nachfolgende Verlauf des Temperaturgeschehens weist nur noch kleinere Schwankungen auf, von denen sich zwei Erwärmungen am 13. durch milde Meeresluft und vom 26. bis 28. durch Festlandsluft sowie zwei Abkühlungen am 11. und 23. jeweils durch kühle Meeresluft einigermaßen herausheben. Ihre Tiefenerstreckungen reichten nicht wesentlich über 50 cm hinaus.

Die Tagesmittel der Krume (0 cm bis 20 cm Tiefe) betrugen am 1. allgemein 16° bis 17°. Am 3. stiegen sie in leichten und mittleren Böden bis auf 24°, in schweren Böden auf 21° bis 23° und am 6. auf 26° bzw. 25°. Der 7. brachte ein jähes Absinken auf allgemein 18° bis 20°. Bis 11. sanken sie weiter auf 14° bis 16°. Am 13. erfolgte ein Anstieg auf 17° bis 19°. Nach zahlreichen kleineren Schwankungen entsprechend dem Herkunftsgebiet der Meeresluftmassen fand am 23. ein wieder auffälliger Temperaturfall auf allgemein 14° bis 15° statt. Vom 26. bis 28. lagen die Tagesmittel wieder zwischen 17° und 19°, in schweren Böden bei 16° bis 17°. Am 31. betrugen sie 16° bis 18°, in leichten Böden des Binnenlandes auch 19°.

Die Schichten in 50 cm Tiefe wiesen am 1. in leichten und mittleren Böden des Binnenlandes Tagesmittel der Temperatur zwischen ebenfalls 16° bis 17° auf, in den leichten Böden der küstennahen Landschaften und in schweren Böden von 14° bis 16°. Die beschriebene kräftige Erwärmungswelle brachte sie am 6. und 7. auf 20° bis 23° bzw. auf 17° bis 19°. Am 12. waren die Ausgangswerte oder höchstens um 1° höhere Temperaturen wieder erreicht und hielten sich bis Monatsende.

In 100 cm Tiefe herrschten am 1. in leichten Böden 16°, in Küstennähe und in schweren Böden 14° bis 15°. Am 7. und 8. hatte sich die kräftige Erwärmung der oberen Schichten auch bis in diese Tiefe durchgesetzt und bewirkte eine Temperaturerhöhung um 1° bis stellenweise 2° in leichten Böden vereinzelt auch um 3°. Unter unbedeutenden Schwankungen sanken die Temperaturen bis 31. wieder auf die Ausgangswerte.

Die Höchstwerte wurden in der Krume allgemein vorwiegend am 6., örtlich bereits am 4. gemessen. Sie betrugen in 2 cm Tiefe in leichten Böden des Binnenlandes 35° bis 38°, an der Küste 30° bis 33°, in mittleren und schweren Böden 30° bis 35°. In 20 cm Tiefe wurden in leichten Böden 24° bis 28° bzw. 22° bis 26°, in mittleren Böden durchschnittlich 23° bis 26°, in schweren Böden 22° bis 24° gemessen. — In 50 cm Tiefe traten die Maxima einheitlich am 7. ein. In sehr leichten Böden wurde die 25°-Grenze noch knapp überschritten. In leichten und mittleren Böden lagen die Höchstwerte zwischen 19° und 23°, in schweren Böden zwischen 17° und 19°. — In 100 cm Tiefe wurden die Maxima zwischen 7. und 9. festgestellt. In leichten und mittleren Böden im Binnenland schwankten sie zwischen 16° und 18°, an der Küste zwischen 15° und 16°, in schweren Böden zwischen 14° und 16°.

Die Tiefstwerte wurden in der Krume am 24. und 25., stellenweise auch am 18. beobachtet: in 2 cm Tiefe je nach den örtlichen Verhältnissen 10° bis 13°, in 20 cm Tiefe 12° bis 14°. — In 50 cm Tiefe traten die Minima teils am 1., teils am 24. und 25. ein mit 14° bis 16°, in 100 cm Tiefe zwischen 1. und 3. mit 13° bis 16°.

Im Vergleich mit den Normalwerten erwies sich die Krume um 1° bis 2°, die Schichten in 50 cm Tiefe um reichlich 1°, diejenigen in 100 cm Tiefe durchschnittlich um 1° zu kalt.

Die Monatsmittel des August zeigten gegenüber denjenigen des Juli in Nähe der Ostseeküste eine Zunahme von unter 1°, im übrigen Flachland eine solche von 1° bis 2°. In Normaljahren herrscht fast Temperaturgleichheit. Die obige Zunahme wird durch den ungewöhnlich kalten Juli erklärt.

Der noch immer hohe Wassergehalt des Erdbodens war im Laufe des Monats verhältnismäßig geringen Schwankungen unterworfen.

Die Oberschichten (0 cm bis 30 cm Tiefe) enthielten am 1. in leichten Böden 8% bis 10%, in Küstennähe auch 10% bis 15%, in mittleren und schweren Böden 16% bis 20% Wasser. Nach einer leichten Abnahme in der regenarmen Zeit bis 7. erfolgte eine rasche Wiederauffüllung und Überschreitung der genannten Werte bis 3%. Ab 25. sanken die Werte bis 31. wieder auf die Ausgangswerte ab.

Die Unterschichten (50 cm bis 100 cm Tiefe) zeigten eine fortlaufende leichte Erhöhung ihres Wassergehaltes, weil der Grundwasserspiegel infolge der reichlich durchsickernden Regenmengen noch immer anstieg. Am 1. wurden in leichten Böden je nach der Beschaffenheit des tieferen Untergrundes 5% bis 15%, in mittleren Böden 16% bis 22% und in schweren Böden 17% bis 24% Wassergehalt gemessen. Am 31. lagen die Werte bei 8% bis 16%, 17% bis 25% und 19% bis 25%.

Die Wasserstandsverhältnisse

Der August brachte zunächst ein allgemeines Absinken der Wasserstände, die am Schluß des Vormonats vielfach noch über der Höhe des langjährigen MW lagen. Die sehr ergiebigen Regenfälle am 22. und 23. im Elbegebiet bewirkten ein erhebliches Ansteigen der Elbe und ihrer Nebenflüsse, während die Oder davon kaum betroffen wurde. Abgesehen vom Unstrutpegel Laucha, wo nur sehr geringe Schwankungen des Wasserstandes verzeichnet wurden, liegt das MW des Berichtsmonats an allen Pegeln z. T. erheblich über dem Augustmittel der langjährigen Reihe.

Im Odergebiet wurde am Pegel Fürstenberg der höchste Wasserstand zu Beginn des Monats mit 309 cm oder 6 cm über dem langjährigen MW verzeichnet. Es folgte ein ziemlich gleichmäßiges Sinken des Wasserstandes bis zum 22. auf 231 cm, darauf ein leichtes Anschwellen auf 248 cm. Der tiefste Wasserstand trat am 31. mit 221 cm ein. Am Pegel Hohensaaten ist die Bewegung des Wasserstandes noch ausgeglichener und zeigt ein stetiges Absinken von 304 cm am 1. auf 200 cm am 31.

An der Elbe und ihren Nebenflüssen setzte sich die stark fallende Tendenz des Vormonats im August zunächst fort. In Dresden fiel der Wasserstand von 165 cm am 2. auf 96 cm am 22. Dann folgte ein rascher Anstieg bis auf 213 cm am 24. und ein Rückgang bis 145 cm am 31. Die Elbepegel Aken, Barby und Wittenberge zeigen eine ähnliche Wasserstands-bewegung, nur ist die Elbewelle hier durch die Mulde- und Saalewelle verstärkt. So stieg in Barby der Wasserstand von 149 cm am 22. auf 335 cm am 26., also um 186 cm, womit das dortige MW um 89 cm überschritten wurde. In Wittenberge verzeichnete man den höchsten Wasserstand am 1. mit 396 cm. Das Absinken dauerte auch hier bis zum 22., wo der niedrigste Wasserstand mit 208 cm eintrat. Die nun folgende Welle erreichte Wittenberge am 29. und ließ den Wasserstand auf 347 cm ansteigen. In Wittenberge lag das MW des Berichtsmonats 89 cm über dem Augustmittel der Jahresreihe 1941/50.

Eine sehr spitze Welle durchlief die Mulde, deren Wasserstand am Pegel Düben innerhalb 24 Stunden von 175 cm auf 384 cm am 24. anstieg, jedoch rasch wieder bis 197 cm am 31. zurückging. An den Pegeln Düben, Aken und Calbe-Grizehne bewirkten die starken Gewitterregen am 14. und 15. eine deutliche Anschwellung, die am Saalepegel Calbe-Grizehne 56 cm erreichte. Auffallend gering sind die Schwankungen der Unstrut bei Laucha, deren Wasserstand sich zwischen 195 cm am 8. und 242 cm am 25. bewegte und dauernd unter der Höhe des MW (250 cm) blieb. Ebenso hielten sich auch die Wasserstandsbewegungen der Havel in engen Grenzen. Am Pegel Berlin-Spandau wurde der höchste Stand mit 168 cm am 1. festgestellt, der niedrigste am 19. mit 127 cm. Die ergiebigen Regenfälle in der dritten Augustdekade bewirkten dann ein Ansteigen wieder auf 168 cm am 30., mithin 6 cm über MW.

Im Werragebiet bewegte sich der Wasserstand am Pegel Gerstungen bis 22. mit geringen Schwankungen unter der Höhe des langjährigen MW, das nur am 16. vorübergehend um 8 cm überschritten wurde. Infolge der bereits erwähnten Starkregen am 22. und 23. stieg sodann der Wasserstand rasch von 112 cm auf 172 cm oder 49 cm über MW an, um bis zum Monatsende wieder auf 129 cm zurückzugehen.

Der Beckeninhalt der Bleilochalsperre nahm bis zum 22. von 194,46 hm³ auf 186,86 hm³ ab und stieg bis zum 31. auf 196,43 hm³ an. Der Inhalt der Hohenwartalsperre nahm von 117,73 hm³ auf 129,14 hm³ zu. Die gesamte Speicherung erfuhr somit im Berichtsmonat eine Zunahme um 13,38 hm³.

Wasserstände ausgewählter Pegel August 1954

Pegel	Mittlere Jahreswerte			August		
	MNW cm	MW cm	MHW cm	MW 1954 cm	MW der langjährigen Reihe cm	Unter- schied cm
Fürstenberg 1941/1950 ohne 1945 . .	184	303	519	341	257	+ 84
Hohensaaten/ Finow Außenpegel 1941/1950 ohne 1945 . .	167	296	445	235	226	+ 9
Dresden 1941/1950 . .	54	184	556	141	122	+ 19
Düben 1941/1950 ohne 1945 . .	112	199	516	209	148	+ 61
Aken 1941/1950	103	241	556	219	168	+ 51
Calbe-Grizehne 1941/1950 ohne 1945 . .	183	334	573	286	245	+ 41
Laucha 1941/1950 . .	181	250	428	211	214	- 3
Barby 1941/1950 . .	100	246	550	117	171	+ 46
Spandau UP 1941/1950 . .	111	162	242	148	126	+ 22
Wittenberge 1941/1950 . .	117	275	556	279	190	+ 89
Gerstungen 1941/1950 ohne 1945 . .	35	123	365	122	86	+ 36

Witterung und Pflanzenwachstum

Die größtenteils unbeständige und sehr niederschlagsreiche Witterung des August verzögerte Schnitt und Einfahrten des Getreides weiterhin. Während in Normaljahren zwischen den Ernten von Wintergerste und Winterroggen im Durchschnitt wenigstens eine Woche Zeit liegt, wurden in diesem Jahre beide etwa um dieselbe Zeit geschnitten. Das Einfahren ging in der verhältnismäßig niederschlagsarmen Zeit vom 1. bis 6. flott voran. Ab 7. war es — mit nur geringen, örtlichen Ausnahmen am 18. und 19. — bis zum 26. außerordentlich behindert. In den letzten Monatstagen erfolgte die Räumung der Felder wieder rascher. Da die Hocken immer wieder durchnäßt wurden, kam es verbreitet zum Auswaschen der Körner. Vielfach mußte das unter großen Schwierigkeiten geborgene Getreide künstlich nachgetrocknet werden. Da das Sommergetreide ebenfalls um eine reichliche Woche verspätet geerntet wurde, waren die Verluste durch allzu langes Verbleiben der Hocken auf den Feldern hier nicht so groß wie beim Wintergetreide. Zu Monatsende gab es immer noch einzelne Felder mit Wintergetreide und zahlreiche Äcker mit Sommergetreide, das noch nicht eingefahren war!

Ähnlich ungünstig wirkte sich die niederschlagsreiche Witterung bei der Rodung der frühen und mittelfrühen Kartoffeln aus. Die an sich hinsichtlich Knollenzahl und -größe gut geratenen Hackfrüchte konnten vom Ende der ersten bis zur Mitte der letzten Dekade nur mit Schwierigkeiten aus dem Acker genommen werden. Da tiefer gelegene Felder durch die ergiebigen Regenfälle insbesondere des 15., 20., 23. und 24. vielfach unter Wasser standen, kam es durch einsetzende Fäulnis zu verbreiteter Qualitätsminderung. An die Lagerfähigkeit der noch im Boden befindlichen Spätkartoffeln wird man keine großen Ansprüche stellen können.

Durch die kühle und nasse Witterung war das Grummet der Wiesen recht gut entwickelt. Seine Trocknung ging, soweit der Schnitt vor dem 26. vorgenommen wurde, recht langsam vor sich, so daß Wertminderungen eintraten. Viele Niederungswiesen konnten zu Monatsende wegen zu hohen Grundwasserstandes noch nicht betreten werden.

Ungewöhnlich litten die Kulturen von Gurken unter der ungünstigen Witterung. Die an sich nur in geringer Zahl angesetzten Früchte entwickelten sich sehr zögernd und erreichten eine unternormale Größe. Vielfach verfärbten sie

sich vorzeitig oder faulten ab. In Gartenbaubetrieben wurden darum die Gurkenkulturen vielfach umgebrochen.

Das Reifen der Tomaten ging aus demselben Grunde nur sehr langsam vor sich. Fleckigkeit und Fäulnis wurden durch die nasse Witterung begünstigt.

Auch für den Imker war der August mit Ausnahme der ersten und letzten Monatstage ein ungünstiger Monat. Durch die zahlreichen Überschwemmungen des Juli und August wurde der Bestand der blühenden Kräuter vielfach arg dezimiert, so daß die Honigerträge nur gering sind.

Hagelfälle richteten in der Nacht vom 14. zum 15. vor allem im Spreewald und an der mittleren Oder und am 22. in den Kreisen Jüterbog und Luckenwalde sowie in der Niederlausitz erhebliche Schäden an. Die bis taubeneigroßen Hagelkörner schlugen viel Obst von den Bäumen und beschädigten Kürbisse, Kohl, Kartoffel- und Rübenkraut, Maisbestände und Getreidehocken schwer. Im Spreewald wurden durch die Gewitterböen verbreitet Bäume entwurzelt.

Windschäden vor allem an Obst ereigneten sich zwischen 5. und 7., am 11. und 15. vor allem in Thüringen.

Wintergerste und Winterroggen wurden im Flachland noch in der ersten Dekade verbreitet geschnitten. In den Gebirgslagen oberhalb 500 m NN setzte die Ernte erst in der dritten Dekade ein.

Winterweizen wurde im Flachland im wesentlichen bis Monatsmitte, gebietsweise auch bis 20. gemäht, in Lagen oberhalb 500 m NN erst nach dem 25.

Der Schnitt des Sommergetreides wurde durch die ungünstige Witterung vielfach unterbrochen und währte deshalb von der ersten bis in die dritte Dekade.

Die Rodung der Frühkartoffeln war mit Abschluß der ersten Dekade beendet. Die Ernte der mittelfrühen Sorten zog sich bis in die dritte Dekade hin.

Öl- und Faserlein sowie Mohn wurden ab 10. geerntet.

Winterraps wurde vereinzelt um die Monatsmitte, in größerem Umfang in der dritten Dekade gedrillt.

Der erste Wiesenschnitt setzte in der ersten Dekade nun auch in den höheren Gebirgslagen ein. Der zweite Wiesenschnitt erfolgte im Flachland ab 18., in stärkerem Maße ab 26.

Luzerne und vielfach auch Rotklee gaben ab 20. den dritten Schnitt.

Die letzten Sauerkirschen wurden bis 10. gepflückt.

Die Ernte der Sommeräpfel setzte sich im Flachland bis 10., in mittleren Gebirgslagen bis 20. fort.

Die ersten Frühlbirnen reiften verstreut in der ersten, verbreitet in der zweiten Dekade. Die mittelfrühen Sorten kamen ab 20. zur Ernte.

Pflaumen reiften je nach Sorte während des ganzen Monats.

Frühpfirsiche wurden in den ersten, Spätpfirsiche in der dritten Dekade gepflückt.

Die Frucht reife der Eberesche setzte sich im Binnenland bis 6., an der Küste und in mittleren Gebirgslagen bis Monatsmitte fort.

Das Reifen der Schneebeeren begann zu Monatsanfang und hielt bis in die dritte Dekade an.

Holunder zeigte vereinzelt ab 22., verbreitet ab 26., die Heckenrose ab 29. reife Früchte.

Die Heidelbeeren reiften um Monatsmitte nun auch in den Kammernlagen der Mittelgebirge. In mittleren Lagen wurde gebietsweise eine Zweitblüte beobachtet.

Die Mauersegler verließen uns in den ersten Monatstagen, die Störche im wesentlichen ab 24.

Die kühle Witterung ließ ein stärkeres Auftreten der Schädlinge nicht zu. Durch die hohe Luftfeuchtigkeit wurde die Krautfäule (Phytophthora) der Kartoffel besonders in Mecklenburg gefördert.

Goldflatterraupen schaden merklich nur örtlich in Mitteldeutschland. Auffällig ist allgemein das starke Auftreten der Wespen in diesem Jahre.

1954

Wetterübersicht für das Gebiet der DDR

August

Dat.	Wetterlage	Luftmasse	Temperatur	Bewölkung	Niederschlag	Besondere Erscheinungen
1.	Antizyklonal Westlage	Alternde Meeresluft	Kühl	Vorwiegend heiter, nur ztw. im Norden etwas stärkere Bewölkung	Meist niederschlagsfrei, örtlich schwache Schauer, am 4. z. T. gewittrig	Seit mehr als 1 Monat erstmalig hochsommerliche Temperaturen
2.		Milde Meeresluft				
3.		Erwärmte Festlandsluft	Sommerlich warm, Tageshöchsttemperaturen 25° bis 30°			
4.						
5.						
6.						
7.	Abgeschlossenes Tief über den Britischen Inseln	Meeresluft	Kühl	Wechselnd, meist stärker bewölkt, mit nur vorübergehenden Aufheiterungen	Täglich Regen oder Schauer, vielfach mit Gewittern	Im Osten und Südosten verbreitet Gewitter mit starkem Hagel und kräftigen Sturmböen
8.						
9.						
10.	Westlage	Kühle Meeresluft	Kühl	Wechselnd, meist stärker bewölkt, mit nur vorübergehenden Aufheiterungen	Täglich Regen oder Schauer, vielfach mit Gewittern	Im Osten und Südosten verbreitet Gewitter mit starkem Hagel und kräftigen Sturmböen
11.						
12.						
13.	Troglage über Westeuropa	Meeresluft	Vorübergehende Erwärmung	Wechselnd, meist stärker bewölkt, mit nur vorübergehenden Aufheiterungen	Täglich Regen oder Schauer, vielfach mit Gewittern	Im Osten und Südosten verbreitet Gewitter mit starkem Hagel und kräftigen Sturmböen
14.		Milde Meeresluft				
15.		Meeresluft				
16.	Troglage über Mitteleuropa	Maritime Polarluft	Kühl	Überwiegend bedeckt	Im mittleren Teil der DDR anhaltender und sehr ergiebiger Regen	Im Osten und Südosten verbreitet Gewitter mit starkem Hagel und kräftigen Sturmböen
17.			Vorübergehende Erwärmung			
18.						
19.	Abgeschlossenes Tief über Mitteleuropa	Meeresluft	Kühl	Überwiegend bedeckt	Im mittleren Teil der DDR anhaltender und sehr ergiebiger Regen	Im Osten und Südosten verbreitet Gewitter mit starkem Hagel und kräftigen Sturmböen
20.						
21.						
22.		Erwärmte Festlandsluft				
23.		Kühle Meeresluft				
24.	Meeresluft	Wechselnd wolkig	Vereinzelt noch Regen			
25.						
26.						
26.	Antizyklonal Abgeschlossenes Hoch über Mitteleuropa	alternd Festlandsluft	Erwärmung, für die Jahreszeit normale Temperaturen	Vielfach heiter	Niederschlagsfrei	Im Osten und Südosten verbreitet Gewitter mit starkem Hagel und kräftigen Sturmböen
27.						
28.						
29.	Zyklonal Westlage	Meeresluft	vorübergehend kühler	Wechselnd wolkig, ztw. bedeckt	Täglich Regen, meist jedoch wenig ergiebig	Im Osten und Südosten verbreitet Gewitter mit starkem Hagel und kräftigen Sturmböen
30.						
31.						

1954 Beobachtungsergebnisse aus dem Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik August

Land	Bezirk	Station	Seehöhe m	Lufttemperatur °C				Luftfeuch- tigkeit %	Niederschlag				Zahl der Tage mit										Sonnenstun- den				
				Mittel	Ab- weich. vom Nor- mal	Max.	Datum		Min.	Datum	Sum- me mm	% des Nor- mals	Höhe des Niederschlags mm	hmm für Tagung	Niederschlag mm	Schnee- fall mm	Nebel	Gewitter	Sturm	heitere	trübe	heiße	Sommer	Frost	Eis	Min. ≤-10°	hmm -10° u. tiefer
Mecklenburg	01	Arkona	42	15,1 (-0,5)	21,8	3	10,1	2	87	6,7	129	100	40,9	21	5	3	4	2	11	2	2	2	2	2	194	42	—
		Boltenhagen	2	15,5 (-0,5)	28,5	6	8,6	17	87	6,7	164	248	49,9	16	1	6	4	2	10	2	2	2	2	2	162	35	—
		Warnemünde	4	15,8 (+0,1)	29,6	6	10,2	17	85	7,1	188	256	36,6	20	6	5	1	13	2	2	2	2	2	2	173	38	—
		Greifswald-Wieck	1	16,2 (+0,3)	27,2	6	8,8	17	85	6,6	73	99	20,4	15	2	4	6	2	7	2	2	2	2	2	2	182	40
Mecklenburg	02	Schwerin	59	15,6 (-0,5)	29,3	6	9,6	28	84	7,1	152	220	39,2	24	4	7	1	3	11	3	3	3	3	3	144	32	—
		Bolzenburg	45	15,7 (-0,4)	30,7	6	9,4	28	85	7,5	144	192	40,0	23	4	7	1	3	13	1	3	3	3	3	—	—	—
		Marnitz	81	15,9 (-0,2)	29,4	6	8,2	25	83	7,1	145	193	34,1	23	2	9	1	1	10	1	3	3	3	3	166	36	—
		Marzahn	24	16,4 (+0,1)	30,0	6	7,0	2	81	7,2	134	194	35,7	16	2	7	1	1	13	1	4	4	4	4	180	39	—
Mecklenburg	03	Teterow	46	16,0 (-0,2)	29,0	6	9,0	28	85	6,7	168	240	65,1	15	5	5	1	2	10	2	4	4	4	4	180	39	—
		Ückerhörn	1	16,4 (-0,1)	29,1	6	7,5	2/27	81	6,4	54	78	15,3	15	3	1	1	8	1	1	1	1	1	1	180	39	—
		Nienitz	66	16,0 (-0,4)	28,9	6	5,6	2	81	7,3	102	142	28,3	20	3	5	1	2	16	2	4	4	4	4	—	—	—
		Hohenhausen	27	16,6 (+0,1)	31,2	6	7,4	18	81	6,8	101	160	37,3	23	4	6	1	1	11	2	5	5	5	5	163	36	—
Brandenburg und Berlin	04	Zehlendorf	46	16,6 (+0,2)	31,0	6	5,3	2	78	6,3	86	144	20,8	23	10	4	1	1	10	1	6	6	6	6	—	—	—
		Brandenburg	30	16,7 (-0,3)	31,5	6	7,4	18	80	6,5	122	203	45,7	23	4	6	1	1	10	2	6	6	6	6	—	—	—
		Potsdam	81	16,8 (+0,3)	31,5	6	10,0	1/24	78	7,0	138	226	50,2	28	5	8	1	1	12	2	5	5	5	5	178	39	90
		Jüterbog	72	16,6 (-0,4)	30,6	6	6,4	18	80	6,4	116	228	37,3	23	1	7	1	1	7	1	5	5	5	5	171	38	—
Brandenburg und Berlin	05	Anzerrunde	48	16,5 (+0,3)	29,7	6	6,0	18	79	6,7	76	133	25,3	20	7	6	1	1	10	1	4	4	4	4	165	36	—
		Müncheberg	62	16,5 (-0,1)	29,9	6	6,8	18	78	6,7	62	113	12,9	20	2	5	1	1	9	1	4	4	4	4	174	38	—
		Frankfurt a. d. Oder	52	17,2 (+0,5)	31,5	6	8,3	25	78	5,8	72	129	16,0	23	2	7	1	3	7	3	9	9	9	9	190	42	94
		Lindenberg	106	17,1 (+0,1)	30,5	6	8,9	18	76	5,5	92	151	33,5	20	4	8	1	5	6	1	6	6	6	6	190	42	—
Brandenburg und Berlin	06	Labben	55	17,3 (+0,3)	31,3	6	6,3	18	76	5,6	105	194	26,5	20	3	8	1	3	3	3	7	7	7	7	212	47	—
		Cothaus	73	17,7 (+0,8)	31,0	4	7,9	18	74	6,2	74	116	20,2	15	1	7	3	2	10	3	7	7	7	7	212	47	—
		Kirchhain	98	16,9 (+0,3)	30,6	6	7,0	18	81	6,2	134	216	50,0	23	1	7	3	2	9	1	5	5	5	5	192	42	—
		Hoferswerda	131	17,3 (-0,1)	31,5	3	7,4	18	78	5,6	92	121	36,9	23	2	7	1	2	5	2	10	10	10	10	—	—	—
Sachsen-Anhalt	07	Berlin-Lichtenberg	53	17,4 (+0,4)	31,0	6	9,0	18	76	6,2	97	162	27,1	23	2	7	1	1	7	2	5	5	5	5	—	—	—
		Salzwedel	25	16,3 (-0,2)	30,4	6	8,3	25	83	7,4	105	152	24,3	23	4	6	1	1	12	1	5	5	5	5	191	42	—
		Gardlegen	47	16,5 (-0,2)	31,3	6	7,1	25	78	7,1	98	151	23,1	23	5	4	1	1	11	1	5	5	5	5	191	42	—
		Magdeburg	79	16,7 (-0,3)	30,9	3	7,8	18/25	79	7,2	104	186	25,0	23	2	5	1	1	11	2	6	6	6	6	192	43	88
Sachsen-Anhalt	08	Wernigerode	234	16,2 (-0,8)	29,9	3	8,6	25	77	7,7	78	118	27,0	23	4	6	1	1	15	2	6	6	6	6	192	43	—
		Aschersleben	141	16,9 (+0,1)	30,9	6	8,5	1	75	6,7	86	141	33,1	23	1	6	1	1	15	2	6	6	6	6	192	43	—
		Wittenberg	104	16,9 (+0,4)	30,6	6	8,5	18	77	6,2	129	230	35,6	23	1	6	1	1	15	2	6	6	6	6	192	43	—
		Halle-Kröllwitz	111	17,2 (0,0)	30,6	6	7,9	18	78	6,7	116	197	35,2	23	2	6	1	1	9	2	6	6	6	6	192	43	—
Sachsen	09	Torgau	80	17,0 (-0,6)	30,2	6	7,5	25	79	6,4	110	196	31,1	15	3	10	1	1	9	1	5	5	5	5	191	42	—
		Leipzig	141	17,2 (-0,2)	30,7	6	9,2	25	76	6,5	104	174	35,3	23	17	14	3	2	9	2	6	6	6	6	191	42	—
		Colbitz	315	16,2 (+0,1)	28,3	3/6	9,8	24	77	6,4	136	200	55,5	23	6	9	2	2	9	2	6	6	6	6	191	42	—
		Altenburg-Ost	224	16,7 (+0,3)	29,9	3	8,1	25	76	6,3	112	170	25,3	23	16	10	4	2	9	2	6	6	6	6	191	42	—
Sachsen	10	Waldau L. Irschen	246	17,2 (+0,4)	29,9	3	8,5	25	77	6,7	86	141	33,1	23	1	6	1	1	15	2	6	6	6	6	191	42	—
		Görlitz	237	17,0 (+0,2)	29,2	4	7,5	17/18	76	5,8	74	95	30,9	23	15	7	3	2	6	2	6	6	6	6	191	42	—
		Karl-Marx-Stadt	356	16,0 (+0,3)	28,4	3	6,1	1	77	6,2	100	130	41,4	23	18	11	2	3	9	2	6	6	6	6	191	42	—
		Plauen i. Vogtl.	407	15,7 (+0,2)	29,1	3	5,2	18	78	6,7	142	192	29,1	5	4	8	1	1	10	1	4	4	4	4	191	42	—
Thüringen	11	Kaltencher	445	14,9 (+0,2)	28,1	3	8,5	1	81	8,0	73	100	25,6	23	7	4	1	1	17	2	4	4	4	4	191	42	—
		Erfurt	254	16,5 (+0,3)	31,3	6	8,2	25	75	6,6	74	130	14,0	7	14	12	4	2	9	2	6	6	6	6	191	42	—
		Jena	146	17,1 (+0,8)	32,2	6	7,2	18	75	6,5	76	129	27,1	23	8	7	1	3	10	3	5	5	5	5	170	38	86
		Gera	390	16,1 (+0,9)	29,5	3	7,7	25	76	6,6	105	169	30,1	23	17	11	3	2	9	2	6	6	6	6	173	38	—
Thüringen	12	Kaltennordheim	487	14,5 (+0,5)	27,1	3	4,6	25	81	6,9	88	113	21,1	7	19	13	2	2	12	2	4	4	4	4	191	42	—
		Saaleberg	626	14,0 (-0,7)	26,7	3	5,3	16	83	7,4	127	141	18,5	26	16	11	4	2	15	2	4	4	4	4	191	42	—
		Brocken	1142	9,8 (-0,3)	20,7	3/6	3,1	12	81	8,4	143	97	42,0	23	27	3	12	2	20	2	4	4	4	4	191	42	—
		Gr. Inselberg	914	11,8 (-0,3)	24,1	3	5,6	16	87	7,9	137	113	26,3	9	25	5	13	2	20	2	4	4	4	4	191	42	—
Berg-Stat.	13	Fichtelberg	1214	10,9 (+0,1)	23,8	4	3,9	16	84	6,9	94	84	30,3	23	22	12	6	3	12	2	4	4	4	4	191	42	—
		Geisberg	823	13,7 (+0,5)	25,5	4	6,4	24	79	6,5	98	111	50,1	23	18	11	2	2	8	2	4	4	4	4	191	42	—

Station (Seehöhe in m)	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Warnemünde (4)	Mittel Maximum Minimum	14.0 17.8 10.8	16.8 22.0 11.3	18.5 24.1 16.0	16.7 19.4 15.4	16.4 20.6 14.6	21.4 25.8 17.5	17.5 20.1 12.6	16.0 20.1 12.6	15.2 17.3 12.5	15.6 19.3 13.5	14.5 16.9 11.9	15.4 19.3 12.4	16.4 20.7 13.2	16.0 19.6 12.9	14.5 16.3 13.9	15.0 17.5 13.1	14.9 16.7 10.2	15.4 18.2 10.6	15.8 18.1 12.9	15.3 19.0 14.2	16.2 19.5 14.8	15.0 17.9 14.8	16.4 19.7 14.8	15.3 19.5 12.6	15.2 18.3 12.0	14.6 17.6 11.5	15.2 18.3 11.5	14.7 17.6 11.5	15.2 18.3 11.5	15.3 19.5 12.6
Greifswald- Wiek (1)	Mittel Maximum Minimum	14.8 19.2 9.2	16.7 22.0 9.3	18.7 26.1 15.6	16.7 20.7 14.8	16.7 20.7 14.8	20.7 25.2 17.3	17.3 21.3 12.6	16.8 21.3 12.6	16.0 21.3 12.6	15.8 21.3 12.6	14.4 19.3 11.3	15.0 21.3 11.3	16.8 21.3 11.3	16.2 21.3 11.3	16.8 21.3 11.3	14.7 19.3 11.3	14.0 18.0 9.8	15.4 20.1 9.2	16.0 20.5 13.3	16.2 18.5 14.4	16.4 18.5 14.8	16.4 19.7 11.6	15.3 19.7 11.6	15.8 20.1 10.8	15.3 19.7 10.8	17.9 20.1 9.6	17.9 20.1 9.6	15.0 19.7 11.6	14.6 19.4 10.8	15.7 19.9 10.8
Schwerin (59)	Mittel Maximum Minimum	14.6 19.3 10.6	18.8 24.1 10.6	19.3 25.4 14.0	18.3 24.6 15.9	17.4 23.3 15.3	17.0 23.3 15.3	17.0 23.3 15.3	17.0 23.3 15.3	17.0 23.3 15.3	17.0 23.3 15.3	14.4 19.3 11.3	14.4 19.3 11.3	15.9 21.3 11.3	15.9 21.3 11.3	15.9 21.3 11.3	14.4 19.3 11.3	14.4 19.3 11.3	15.9 21.3 11.3	15.9 21.3 11.3	15.9 21.3 11.3	15.9 21.3 11.3	15.9 21.3 11.3	15.9 21.3 11.3	15.9 21.3 11.3	15.9 21.3 11.3	15.9 21.3 11.3	15.9 21.3 11.3	15.9 21.3 11.3	15.9 21.3 11.3	15.9 21.3 11.3
Neustrelitz (66)	Mittel Maximum Minimum	13.0 18.5 8.1	15.9 22.9 5.6	17.1 24.3 13.5	18.4 25.8 14.5	18.4 25.8 14.5	21.2 28.0 13.2	18.7 25.8 13.2	16.2 23.3 11.1	15.1 21.3 11.1	15.5 21.3 11.1	13.2 19.3 11.1	14.8 21.3 11.1	16.6 21.3 11.1	16.4 21.3 11.1	17.7 21.3 11.1	14.6 19.3 11.1	13.5 19.3 11.1	14.1 20.1 7.2	14.9 20.1 6.7	15.5 20.1 6.7	15.5 20.1 6.7	15.5 20.1 6.7	15.5 20.1 6.7	15.5 20.1 6.7	15.5 20.1 6.7	15.5 20.1 6.7	15.5 20.1 6.7	15.5 20.1 6.7	15.5 20.1 6.7	15.5 20.1 6.7
Angermünde (48)	Mittel Maximum Minimum	15.0 19.5 9.4	17.1 23.9 7.5	18.6 25.4 13.5	19.0 26.4 14.5	19.0 26.4 14.5	21.4 28.0 13.2	19.0 26.4 13.2	17.0 23.3 11.1	15.8 21.3 11.1	16.2 21.3 11.1	13.6 19.3 11.1	15.2 21.3 11.1	17.2 21.3 11.1	17.2 21.3 11.1	17.2 21.3 11.1	14.6 19.3 11.1	14.6 19.3 11.1	15.5 20.1 7.2	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7
Cottbus (73)	Mittel Maximum Minimum	15.2 20.3 9.3	17.8 24.5 9.5	18.0 25.4 14.1	18.0 25.4 14.1	18.0 25.4 14.1	21.2 28.0 13.2	18.0 25.4 13.2	16.2 23.3 11.1	15.1 21.3 11.1	15.5 21.3 11.1	13.2 19.3 11.1	14.8 21.3 11.1	16.6 21.3 11.1	16.4 21.3 11.1	17.7 21.3 11.1	14.6 19.3 11.1	14.6 19.3 11.1	15.5 20.1 7.2	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7
Berlin- Lichtenberg (53)	Mittel Maximum Minimum	16.3 19.7 12.3	18.5 24.5 10.4	18.5 25.4 15.4	18.5 25.4 15.4	18.5 25.4 15.4	21.2 28.0 13.2	18.5 25.4 13.2	16.2 23.3 11.1	15.1 21.3 11.1	15.5 21.3 11.1	13.2 19.3 11.1	14.8 21.3 11.1	16.6 21.3 11.1	16.4 21.3 11.1	17.7 21.3 11.1	14.6 19.3 11.1	14.6 19.3 11.1	15.5 20.1 7.2	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7
Gardelegen (47)	Mittel Maximum Minimum	15.0 20.6 9.0	17.7 24.3 8.7	18.0 25.4 14.1	18.0 25.4 14.1	18.0 25.4 14.1	21.2 28.0 13.2	18.0 25.4 13.2	16.2 23.3 11.1	15.1 21.3 11.1	15.5 21.3 11.1	13.2 19.3 11.1	14.8 21.3 11.1	16.6 21.3 11.1	16.4 21.3 11.1	17.7 21.3 11.1	14.6 19.3 11.1	14.6 19.3 11.1	15.5 20.1 7.2	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7
Wernigerode (234)	Mittel Maximum Minimum	14.3 18.9 8.8	16.3 23.9 12.3	17.8 25.4 15.7	18.0 26.4 16.7	18.0 26.4 16.7	21.2 28.0 13.2	18.0 26.4 13.2	16.2 23.3 11.1	15.1 21.3 11.1	15.5 21.3 11.1	13.2 19.3 11.1	14.8 21.3 11.1	16.6 21.3 11.1	16.4 21.3 11.1	17.7 21.3 11.1	14.6 19.3 11.1	14.6 19.3 11.1	15.5 20.1 7.2	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7
Wittenberg (104)	Mittel Maximum Minimum	15.1 19.6 9.4	18.4 24.6 12.8	18.4 25.4 14.3	18.4 25.4 14.3	18.4 25.4 14.3	21.2 28.0 13.2	18.4 25.4 13.2	16.2 23.3 11.1	15.1 21.3 11.1	15.5 21.3 11.1	13.2 19.3 11.1	14.8 21.3 11.1	16.6 21.3 11.1	16.4 21.3 11.1	17.7 21.3 11.1	14.6 19.3 11.1	14.6 19.3 11.1	15.5 20.1 7.2	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7
Leipzig (141)	Mittel Maximum Minimum	15.0 20.4 9.6	18.4 24.6 13.3	18.4 25.4 14.3	18.4 25.4 14.3	18.4 25.4 14.3	21.2 28.0 13.2	18.4 25.4 13.2	16.2 23.3 11.1	15.1 21.3 11.1	15.5 21.3 11.1	13.2 19.3 11.1	14.8 21.3 11.1	16.6 21.3 11.1	16.4 21.3 11.1	17.7 21.3 11.1	14.6 19.3 11.1	14.6 19.3 11.1	15.5 20.1 7.2	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7
Wahnsdorf b. Dresden (246)	Mittel Maximum Minimum	14.9 20.6 9.3	18.8 24.6 12.9	18.8 25.4 14.3	18.8 25.4 14.3	18.8 25.4 14.3	21.2 28.0 13.2	18.8 25.4 13.2	16.2 23.3 11.1	15.1 21.3 11.1	15.5 21.3 11.1	13.2 19.3 11.1	14.8 21.3 11.1	16.6 21.3 11.1	16.4 21.3 11.1	17.7 21.3 11.1	14.6 19.3 11.1	14.6 19.3 11.1	15.5 20.1 7.2	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7
Görlitz (237)	Mittel Maximum Minimum	14.6 19.9 8.8	18.3 24.3 12.5	18.3 25.4 14.3	18.3 25.4 14.3	18.3 25.4 14.3	21.2 28.0 13.2	18.3 25.4 13.2	16.2 23.3 11.1	15.1 21.3 11.1	15.5 21.3 11.1	13.2 19.3 11.1	14.8 21.3 11.1	16.6 21.3 11.1	16.4 21.3 11.1	17.7 21.3 11.1	14.6 19.3 11.1	14.6 19.3 11.1	15.5 20.1 7.2	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7
Plauen (407)	Mittel Maximum Minimum	13.4 20.0 6.4	17.7 24.3 11.3	18.1 25.4 12.3	19.1 26.4 11.4	19.1 26.4 11.4	21.2 28.0 13.2	19.1 26.4 13.2	16.2 23.3 11.1	15.1 21.3 11.1	15.5 21.3 11.1	13.2 19.3 11.1	14.8 21.3 11.1	16.6 21.3 11.1	16.4 21.3 11.1	17.7 21.3 11.1	14.6 19.3 11.1	14.6 19.3 11.1	15.5 20.1 7.2	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7
Erfurt (254)	Mittel Maximum Minimum	15.4 20.9 9.5	19.5 26.2 12.6	19.5 27.7 14.5	21.6 28.0 14.5	21.6 28.0 14.5	24.3 31.3 17.4	19.5 27.7 14.5	17.2 24.3 12.6	15.8 21.6 12.6	16.5 21.6 12.6	13.8 19.3 11.1	15.4 21.6 11.1	16.6 21.6 11.1	16.6 21.6 11.1	17.7 21.6 11.1	14.6 19.3 11.1	14.6 19.3 11.1	15.5 20.1 7.2	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7	16.6 20.1 6.7

1954 August
Tägliche Niederschlagshöhen in Millimetern — Messung um 7 Uhr Ortszeit

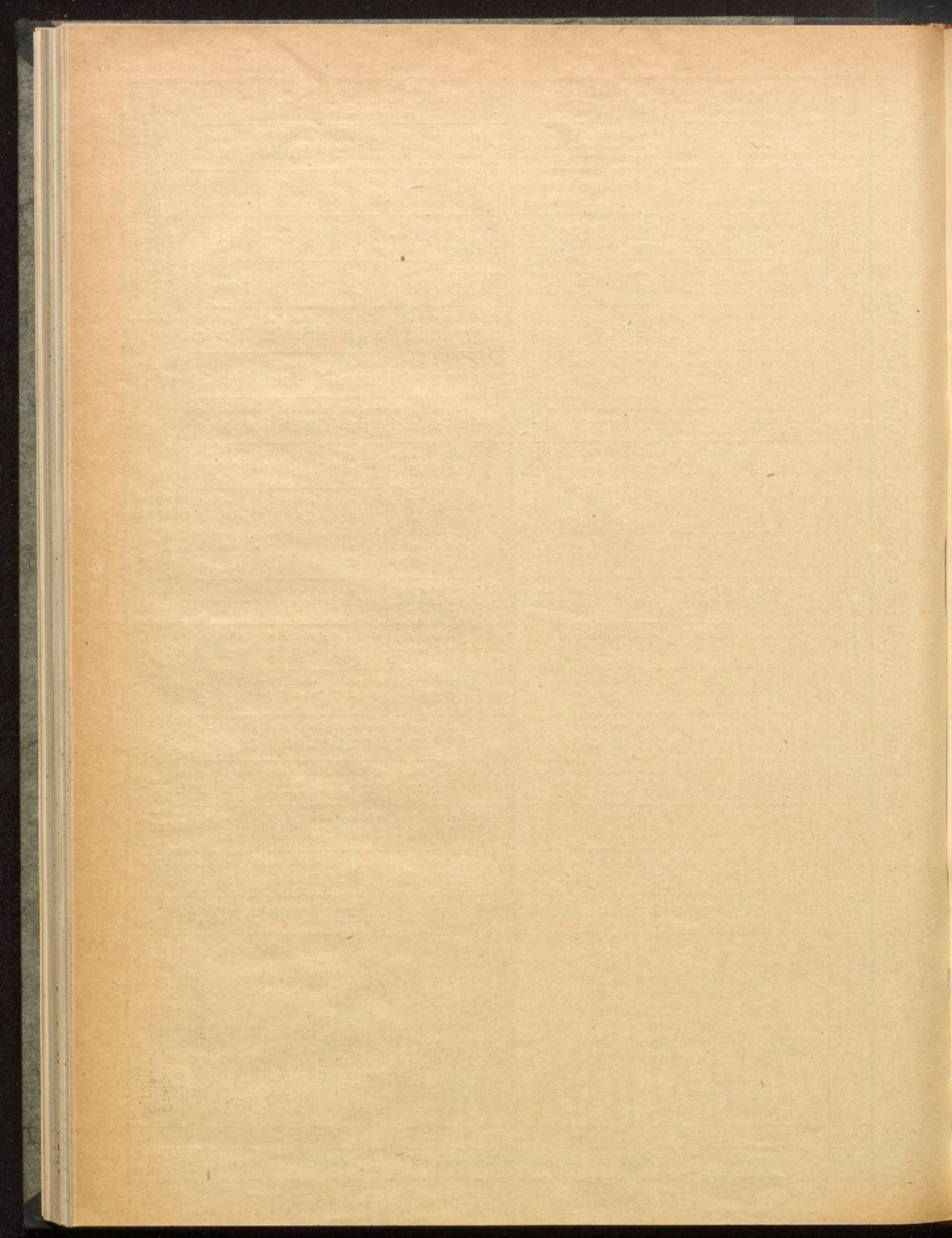
Land	Station	See- höhe	1.	2.	3.	4.	6.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.		
Mecklenburg	Arkona	42	0.1	-	0.7	6.6	3.0	-	1.3	1.6	9.8	6.6	3.0	0.9	1.2	0.4	2.1	3.4	-	-	0.8	33.9	46.9	-	0.0	5.2	-	-	-	-	-	0.0	0.4	1.4	
	Boitenhagen . . .	2	0.2	-	0.0	-	2.7	-	0.8	7.9	3.7	9.4	0.1	8.9	0.9	0.1	1.9	49.9	0.1	-	3.0	0.0	0.0	5.6	24.7	42.9	0.2	-	-	-	-	0.0	0.6	0.0	
	Warnemünde . . .	4	1.4	0.0	-	-	2.1	-	2.3	18.7	3.2	6.5	3.3	6.0	2.1	0.5	7.3	-	-	0.0	0.2	36.6	0.0	0.6	2.9	35.7	0.2	-	-	-	-	0.0	1.1	0.0	
	Greifswald-Wieck .	1	0.7	-	-	0.0	8.2	-	0.7	2.0	4.9	5.3	0.0	2.6	0.7	0.0	20.4	6.6	-	0.5	-	4.1	-	0.0	0.1	13.8	-	-	-	-	-	2.8	0.0	0.0	
	Schwerin	59	5.3	-	0.0	0.2	0.0	-	2.1	3.8	4.1	9.0	0.0	10.3	3.5	0.1	8.5	6.2	1.1	0.6	1.5	1.6	0.0	16.8	34.5	39.2	1.6	-	-	-	-	0.0	1.5	0.0	
Mecklenburg	Boizenburg	45	0.7	-	0.0	3.0	0.3	-	22.8	0.6	1.7	2.4	0.0	18.6	3.1	0.0	3.7	17.6	0.0	2.7	0.2	4.2	-	10.2	40.0	10.7	0.4	-	-	-	-	0.0	0.8	0.0	
	Marnitz	81	0.9	-	0.0	1.9	0.0	-	1.8	0.3	3.4	3.3	2.2	11.7	2.3	-	4.5	11.9	0.7	2.8	0.1	31.3	-	10.0	34.1	16.8	0.1	0.0	-	-	-	1.5	3.2	0.0	
	Elms h. Wismar . .	24	0.5	-	0.0	3.6	0.0	-	0.8	0.5	3.7	3.9	0.0	6.4	0.6	-	16.8	33.7	0.2	1.5	0.0	0.1	0.3	4.4	34.2	16.6	0.0	0.0	-	-	-	2.7	1.8	0.0	
	Teterow	46	1.4	-	-	0.1	0.0	-	1.6	5.6	6.3	5.6	0.0	5.8	1.1	0.0	65.1	14.1	0.0	0.9	0.0	24.0	-	0.2	11.5	21.6	-	-	-	-	-	2.7	0.8	0.0	
	Uckermünde	1	0.5	-	-	0.0	0.8	-	1.8	4.1	2.8	4.7	0.1	3.1	0.5	0.0	15.3	2.1	0.2	0.6	0.0	11.8	-	0.6	0.0	4.6	-	-	-	-	-	-	0.0	0.0	0.0
Mecklenburg	Neustrelitz	66	0.0	0.1	-	1.3	0.5	-	2.4	1.8	3.0	3.2	0.2	9.7	0.8	0.0	5.0	6.3	0.1	0.0	0.0	28.3	-	0.4	27.1	10.6	-	-	-	-	-	0.7	0.9	0.1	
	Hohenhausen	27	0.1	-	-	0.0	0.0	-	0.4	1.4	2.5	4.1	0.7	5.9	0.3	0.1	8.2	1.4	1.4	-	0.0	3.4	0.2	7.5	37.3	16.5	-	-	-	-	-	1.8	0.5	0.0	
	Zeidenick	46	-	-	-	0.4	-	-	0.2	7.7	2.0	4.2	0.0	6.3	0.0	0.0	9.2	0.4	0.2	17.8	-	6.5	0.0	3.9	20.8	1.2	-	-	-	-	-	4.0	0.8	-	
	Brandenburg	30	0.0	-	-	2.0	0.0	-	4.8	1.4	3.0	8.3	0.2	10.6	0.3	0.2	7.9	0.3	0.0	-	-	1.2	1.5	5.0	45.7	17.5	-	-	-	-	-	10.8	0.2	-	
	Potsdam	81	-	-	-	-	-	-	1.3	3.8	1.7	1.0	0.0	6.1	0.1	1.6	3.9	0.1	0.1	0.1	-	8.2	1.8	10.3	50.2	39.5	1.3	0.3	-	-	-	-	1.3	0.7	-
Berlin und Brandenburg	Jüterbox	72	0.2	-	0.0	-	0.0	-	1.0	1.6	3.2	1.6	0.0	2.0	0.0	0.0	10.6	0.2	-	0.1	0.0	5.7	1.3	8.6	37.3	13.7	5.5	21.2	-	-	-	-	2.3	0.3	0.0
	Angermünde	48	-	-	-	0.5	-	-	5.6	1.7	5.3	0.0	6.3	0.3	0.3	0.0	13.6	0.1	2.4	1.1	0.0	25.3	-	0.5	3.2	6.7	-	-	-	-	-	2.3	0.9	0.0	
	Müncheberg	62	-	-	-	0.0	-	-	2.5	4.1	2.1	-	6.6	-	-	0.0	6.7	-	3.0	1.1	0.2	12.9	1.7	0.1	12.7	7.4	-	-	-	-	-	0.7	0.4	-	
	Frankfurt a. d. Oder	52	2.8	0.1	-	-	-	-	-	1.5	1.2	6.9	0.1	4.6	0.0	0.0	11.6	0.2	0.8	2.5	0.0	15.9	0.8	0.1	16.0	5.6	-	-	-	-	-	0.1	0.7	0.0	
	Lindenberg	106	0.0	-	-	0.2	-	-	2.0	4.5	2.6	-	2.9	0.1	0.0	11.8	0.9	0.1	3.1	0.4	33.5	0.3	0.0	18.7	9.5	-	-	-	-	-	-	0.1	0.3	0.3	
Berlin und Brandenburg	Lübben	55	4.4	-	-	-	-	-	1.2	5.7	1.4	-	3.1	0.0	0.0	22.5	0.0	3.5	-	0.0	26.5	0.6	2.7	25.0	6.5	-	-	-	-	-	-	0.2	0.7	0.1	
	Corbus	73	2.3	-	-	-	-	-	1.1	1.0	1.0	-	3.7	-	-	0.0	20.2	0.2	0.4	0.0	0.0	8.9	0.1	0.0	19.2	10.7	-	-	-	-	-	-	1.8	0.6	0.6
	Kirchhain	98	-	-	-	-	-	-	2.5	5.1	0.5	-	5.4	-	-	0.4	33.3	0.2	1.2	0.0	0.2	4.3	1.6	2.3	50.0	18.4	1.2	5.1	-	-	-	-	1.3	0.6	0.7
	Hoyerswerda	131	-	-	-	-	-	-	0.7	0.0	1.7	-	0.6	-	-	0.4	23.8	0.2	0.0	-	3.2	9.0	0.3	0.8	36.9	7.1	-	-	-	-	-	-	1.5	0.6	0.0
	Berlin-Lichtenberg	53	-	-	-	0.0	-	-	0.0	4.2	2.9	1.2	0.0	6.2	0.0	0.0	11.5	0.0	0.0	6.0	0.0	5.8	3.0	8.2	27.1	9.6	0.2	1.0	-	-	-	0.3	0.1	0.0	
Sachsen-Anhalt	Salzwedel	25	0.0	-	-	7.0	0.0	-	2.7	-	3.8	1.1	0.0	4.0	1.3	0.0	5.0	11.3	0.0	1.6	0.1	9.8	0.6	10.4	24.3	18.1	0.0	0.0	-	-	-	3.2	0.4	-	
	Gardelegen	47	0.0	-	-	0.6	-	-	2.7	1.3	5.5	1.0	0.0	6.2	0.7	3.3	5.6	5.3	-	0.2	0.0	14.2	-	5.5	23.1	17.5	-	-	-	-	-	1.9	0.2	-	
	Magdeburg	79	-	-	-	-	-	-	2.8	0.1	5.4	8.5	-	1.3	1.4	0.0	5.5	1.4	-	0.0	-	6.2	0.5	6.2	25.0	12.9	-	-	-	-	-	5.3	0.1	0.0	
	Wernigerode	234	0.0	-	-	0.1	0.3	-	1.8	0.1	2.9	4.8	0.0	2.4	0.0	0.0	3.8	2.5	0.4	3.7	0.3	0.2	2.8	14.5	27.0	1.3	0.0	2.7	0.0	-	-	6.7	0.0	0.0	
	Aschersleben	141	0.0	0.0	-	-	-	-	6.6	0.3	4.6	5.7	-	0.0	0.0	0.0	7.5	1.3	0.3	1.2	0.0	0.1	0.5	7.1	33.1	3.6	-	-	-	-	-	10.0	0.5	0.0	
Sachsen	Wittenberg	104	0.5	-	-	1.8	-	-	5.7	3.6	3.1	3.8	0.0	4.5	0.0	0.0	12.4	0.2	-	-	-	15.7	0.6	3.3	38.6	14.6	0.0	19.7	-	-	-	-	1.0	0.3	0.0
	Halle-Kröllwitz . . .	111	0.0	-	-	-	-	-	27.2	0.1	4.7	2.9	-	0.0	0.0	0.0	5.0	0.3	0.1	12.7	-	3.0	1.7	13.1	35.2	3.5	0.0	6.0	-	-	-	0.0	0.0	0.0	
	Torzan	80	0.0	-	-	-	-	-	2.1	2.1	0.6	2.4	-	1.1	0.0	0.3	31.1	0.9	-	0.4	-	3.5	1.5	6.5	30.4	19.6	0.4	6.3	-	-	-	0.3	0.0	0.0	
	Leipzig	141	0.0	0.0	-	-	-	-	6.2	1.1	2.5	3.1	0.0	0.0	0.0	1.1	18.6	0.8	0.4	1.4	0.4	6.9	4.4	4.8	35.3	6.1	3.2	7.2	-	-	-	0.0	0.0	0.0	
	Collnburg	315	0.0	0.0	-	-	-	-	1.8	3.3	2.6	1.0	0.8	0.0	-	0.8	16.9	1.9	-	0.6	7.4	0.9	7.4	19.1	58.5	8.7	0.2	4.0	-	-	-	0.2	0.0	0.0	
Sachsen	Altenburg-Ost	224	0.0	0.2	-	-	-	-	3.3	0.8	1.5	0.5	-	0.0	-	1.8	22.0	0.0	-	-	0.1	2.5	17.9	22.8	28.3	2.4	0.3	7.3	-	-	-	0.3	0.0	0.0	
	Badelitz h. Dresden	246	0.0	0.2	-	-	-	-	2.1	0.9	0.0	0.6	0.0	-	-	0.7	26.2	0.0	-	2.0	0.1	9.0	2.0	0.4	62.2	12.8	-	-	-	-	-	0.5	0.0	0.0	
	Görlitz	237	1.8	0.1	-	-	-	-	0.7	0.3	0.8	0.0	0.0	-	-	0.3	-	-	0.7	0.7	-	12.8	0.0	3.7	30.9	13.6	0.0	5.9	0.0	-	-	0.0	1.7	0.1	
	Karl-Marx-Stadt . . .	356	0.1	0.2	-	-	-	-	1.0	1.4	2.4	0.2	0.0	0.9	-	1.7	27.7	0.0	-	0.0	0.0	7.6	4.7	2.8	41.4	2.7	0.5	4.6	0.0	-	-	0.1	0.0	0.0	
	Plauen i. Vogtl. . . .	407	-	-	-	-	-	-	29.1	23.																									

Land	Bezirk	Station	See- höhe m	Heide- kraut b	Sommer- weizen f	Winter- weizen E	Sommer- gerste E	Sommer- weizen E	Hafer E	Mohn E	Öllein E	Faser- lein E	Hüllfrü- hjahr E	Sommer- apfel f	Sommer- birnen f	Früh- pflaumen f	Mais ab	Winterraps Best	Wiese 1. Schnitt	Storch Abflug
Meklenburg	01	Arkona	42	.	.	12.8.	9.8.	.	19.8.	.	.	.	.	11.8.	24.8.	26.8.	4.8.	25.8.	14.8.	.
		Bollenhagen	2	.	.	6.8.	5.8.	.	9.8.	14.8.	8.8.	.	21.8.	6.8.	31.8.	27.8.	18.7.	17.8.	27.8.	.
		Warnemünde	4	11.8.	.	7.8.	.	13.8.	6.8.	22.8.	.	.	19.8.	3.8.	19.8.	23.8.	20.8.	(22.8.)	21.8.	28.8.
		Greifswald	25	.	.	7.8.	15.8.	26.8.	17.8.	25.8.	.	.	28.8.	26.7.	27.8.	11.8.	29.7.	28.8.	.	.
	02	Wismar	45	11.8.	.	7.8.	.	.	.	30.8.	.	.	23.8.	.	17.8.	20.8.	.	28.8.	.	.
		Boizenburg	81	8.8.	.	.	.	27.8.	16.8.	.	.	.	23.8.	2.8.	20.8.	.	27.7.	21.8.	.	23.8.
Brandenburg und Berlin	04	Weisen bei Wittenberge	24	16.8.	.	7.8.	6.8.	10.8.	9.8.	23.8.	11.8.	.	25.8.	2.8.	13.8.	.	19.7.	(15.8.)	28.8.	.
		Teterow	46	21.8.	.	.	5.8.	14.8.	.	26.8.	.	.	.	3.8.	27.8.	16.8.	11.8.	.	.	.
		Ueckermünde	1	1.8.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Neustrelitz	66	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg und Berlin	05	Zehdenick	46	21.8.	.	12.8.	19.7.	12.8.	6.8.	.	.	.	18.8.	5.8.	24.8.	26.8.	21.7.	15.8.	26.8.	24.8.
		Brandenburg	31	8.8.	.	6.8.	2.8.	.	4.8.	.	.	.	.	28.7.	31.8.	11.8.	.	24.8.	10.8.	.
		Potsdam-Bornstedt	43	22.8.	.	10.8.	22.7.	10.8.	31.7.	.	.	.	2.8.	21.8.	23.8.	19.8.	1.8.	28.8.	28.8.	.
		Jüterbog	72	2.8.	.	13.8.	27.7.	6.8.	14.8.	26.8.	.	.	.	29.7.	19.8.	20.8.	31.7.	20.8.	28.8.	18.8.
	06	Angermünde	48	1.8.	.	2.8.	27.7.	6.8.	1.8.	.	.	.	9.8.	31.7.	12.8.	3.8.	14.7.	27.8.	22.8.	.
		Müncheberg	62	4.8.	.	14.8.	18.8.	17.8.	1.8.	29.8.	11.8.	.	15.8.	26.7.	22.8.	.	.	26.8.	28.8.	.
		Frankfurt (Oder)	52	9.8.	.	2.8.	2.8.	5.8.	3.8.	17.8.	.	.	.	27.7.	7.8.	1.8.	22.7.	26.8.	22.8.	.
		Lindenberg	106	10.8.	.	14.8.	18.8.	10.8.	20.7.	15.8.	.	.	12.8.	20.7.	25.8.	20.8.	13.7.	18.8.	23.8.	.
	07	Lübben	53	16.8.	.	6.8.	22.7.	2.8.	30.7.	14.8.	.	.	16.8.	2.8.	2.8.	8.8.	12.7.	24.8.	23.8.	.
		Colbus	73	6.8.	.	4.8.	16.8.	9.8.	6.8.	14.8.	.	.	27.8.	28.7.	19.8.	14.8.	12.7.	16.8.	21.8.	14.8.
Sachsen-Anhalt	15	Hoyerswerda	131	.	.	23.8.	4.8.	15.8.	5.8.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Berlin-Buch	64	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Salzwedel	25	14.8.	.	14.8.	28.7.	21.8.	4.8.	20.8.	12.8.	12.8.	.	5.8.	28.8.	7.8.	26.7.	27.8.	27.8.	.
		Gardelegen	47	23.8.	14.8.	30.8.	16.8.	16.8.	29.7.	6.8.	27.8.	.	27.8.	26.7.	26.8.	4.8.	17.7.	30.8.	30.8.	.
Sachsen	13	Magdeburg	79	2.8.	23.8.	30.8.	2.8.	19.8.	26.7.	18.8.	.	.	.	11.8.	30.8.	27.8.	28.8.	26.8.	25.8.	.
		Wernigerode	234	2.8.	2.8.	30.8.	5.8.	14.8.	10.8.	21.8.	.	.	.	.	13.8.	30.8.	26.8.	26.8.	25.8.	.
		Aschersleben	141	25.8.	12.8.	25.8.	2.8.	27.8.	1.8.	19.8.	26.8.	30.8.	10.8.	19.7.	23.8.	25.8.	13.7.	27.8.	24.8.	16.8.
		Wittenberg	104	12.8.	12.8.	24.8.	20.7.	8.8.	9.8.	14.8.	.	.	.	15.8.	23.8.	.	.	.	.	.
	14	Halle-Kröllwitz	111	.	.	.	24.7.	16.8.	18.8.	26.8.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Torgau	80	27.8.	27.8.	21.8.	19.7.	5.8.	23.7.	26.8.	.	14.8.	.	2.8.	19.8.	10.8.	.	16.8.	24.8.	.
Sachsen	12	Leipzig	141	21.8.	21.8.	11.8.	22.7.	8.8.	13.8.	21.8.	19.8.	21.8.	4.8.	21.7.	28.8.	29.8.	22.7.	26.8.	30.8.	15.8.
		Staudnitz bei Leipzig	140	24.8.	24.8.	5.8.	31.7.	8.8.	31.7.	.	.	.	.	19.7.	7.8.	29.8.	.	.	18.8.	.
		Dahlen bei Oschatz	150	13.8.	13.8.	13.8.	29.7.	.	27.7.	.	.	.	.	.	29.8.	19.8.	21.7.	20.8.	15.8.	.
		Altenburg-Ost	224	2.8.	2.8.	12.8.	8.8.	2.8.	2.8.	12.8.	.	14.8.	.	10.8.	.	19.8.	.	.	15.8.	.
	11	Wahnsdorf bei Dresden	246	2.8.	2.8.	27.7.	27.7.	2.8.	5.8.	.	.	23.8.	10.8.	25.7.	15.8.	16.8.	.	20.8.	24.8.	15.8.
		Görlitz	237	(10.8.)	10.8.	10.8.	28.7.	5.8.	18.8.	.	.	.	.	26.7.	12.8.	12.8.	.	.	26.8.	.
Thüringen	10	Karl-Marx-Stadt	356	31.8.	31.8.	17.8.	9.8.	3.8.	18.8.	.	.	.	.	1.8.	18.8.	15.8.	.	20.8.	24.8.	.
		Plauen	407	10.8.	10.8.	19.8.	9.8.	.	18.8.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Kalteneber	445	.	.	.	23.8.	.	6.8.	.	.	.	.	25.8.	.	.	.	26.8.	29.8.	.
		Erfurt	254	12.8.	30.8.	5.8.	31.7.	25.8.	19.8.	.	3.8.	6.8.	.	20.7.	31.8.	17.8.	6.7.	28.8.	26.8.	.
Berg- Stat.	11	Gera	300	11.8.	11.8.	16.8.	17.8.	16.8.	23.8.	.	.	.	.	3.8.	.	21.8.	2.8.	.	30.8.	.
		Kaltenordheim	487	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Neuhaus-Schirn. b. Sonneberg	400	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Brocken	1142	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Heidelbeeren / 12.8., Heidelkraut b 28.8.
 Heidekraut b 18.8., Roter Holunder f 28.8., Wiese 2. Schnitt 29.8.
 Heidekraut b 20.8., Weidenröschen b 6.8., Fingerhut b 6.8.
 Roter Holunder f 8.8., Eberesche f 24.8., Mauersäule Abflug 15.8.

Abkürzungen:
 b = Erste Blüten
 f = Erste Früchte
 Best = Beendigung

ab = Vollblüte
 E = Ernte
 Au = Aufgang

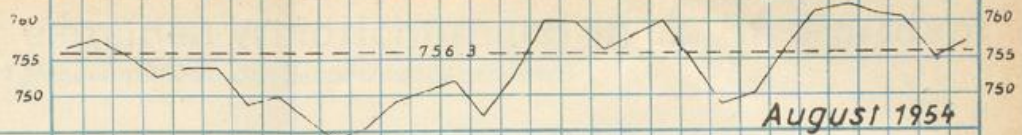


1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

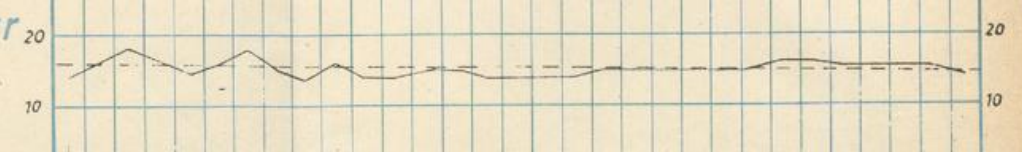
Arkon

Seehöhe 42 m

Luftdruck
(mm Hg)
— Tagesmittel
--- Normal



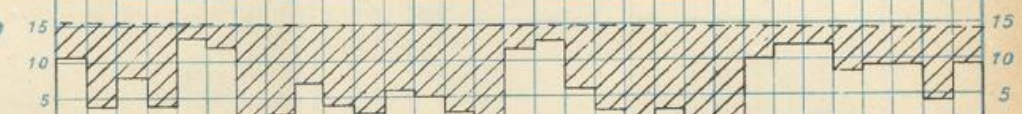
Lufttemperatur
(°C)
— Tagesmittel
--- Normal



Niederschlag
(mm)



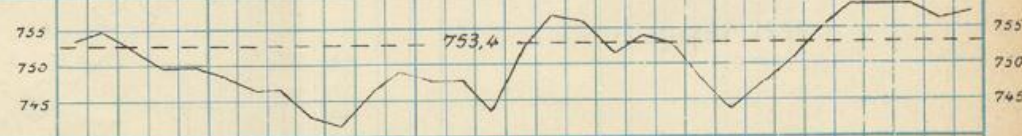
Sonnenschein
(Std)
--- astronomisch mögl. Dauer



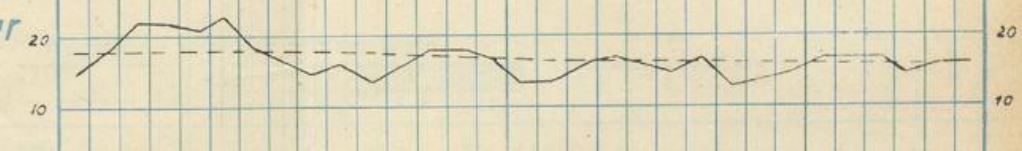
Potsdam

Seehöhe 81 m

Luftdruck
(mm Hg)
— Tagesmittel
--- Normal



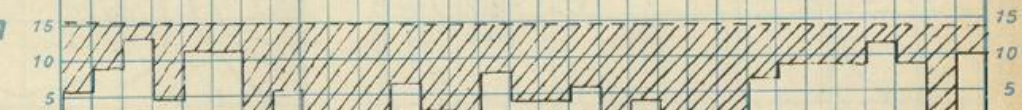
Lufttemperatur
(°C)
— Tagesmittel
--- Normal



Niederschlag
(mm)



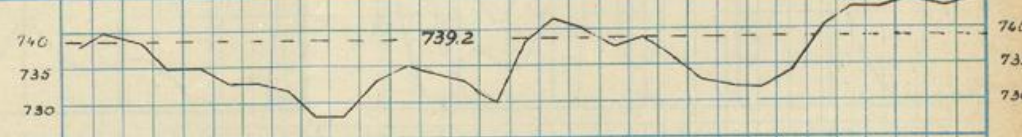
Sonnenschein
(Std)
--- astronomisch mögl. Dauer



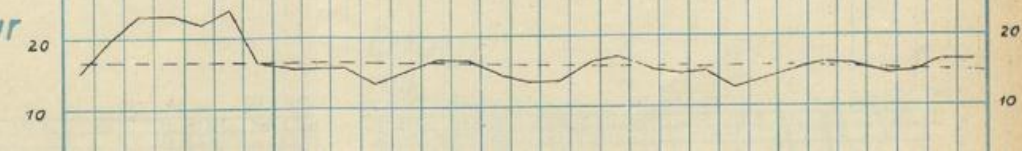
Erfurt

Seehöhe 254 m

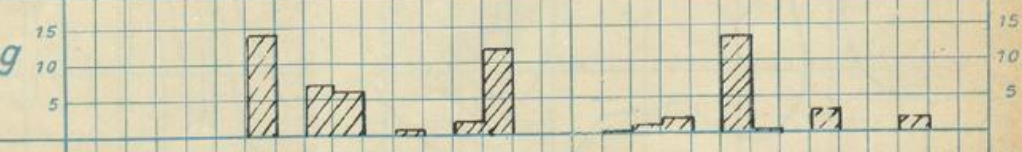
Luftdruck
(mm Hg)
— Tagesmittel
--- Normal



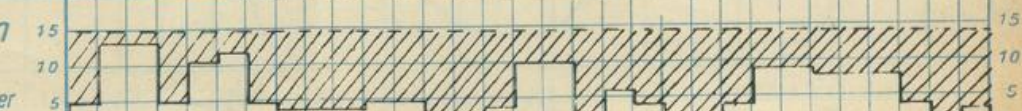
Lufttemperatur
(°C)
— Tagesmittel
--- Normal



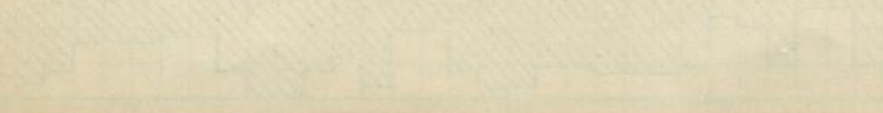
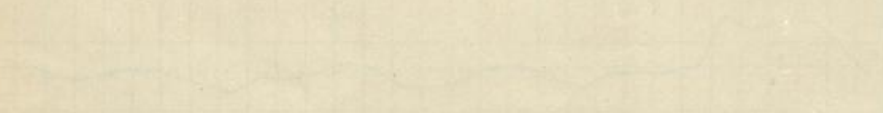
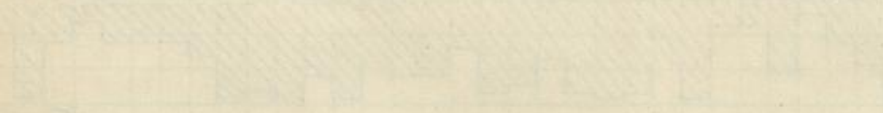
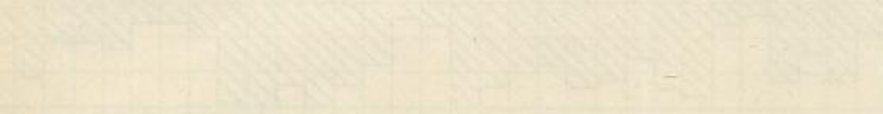
Niederschlag
(mm)



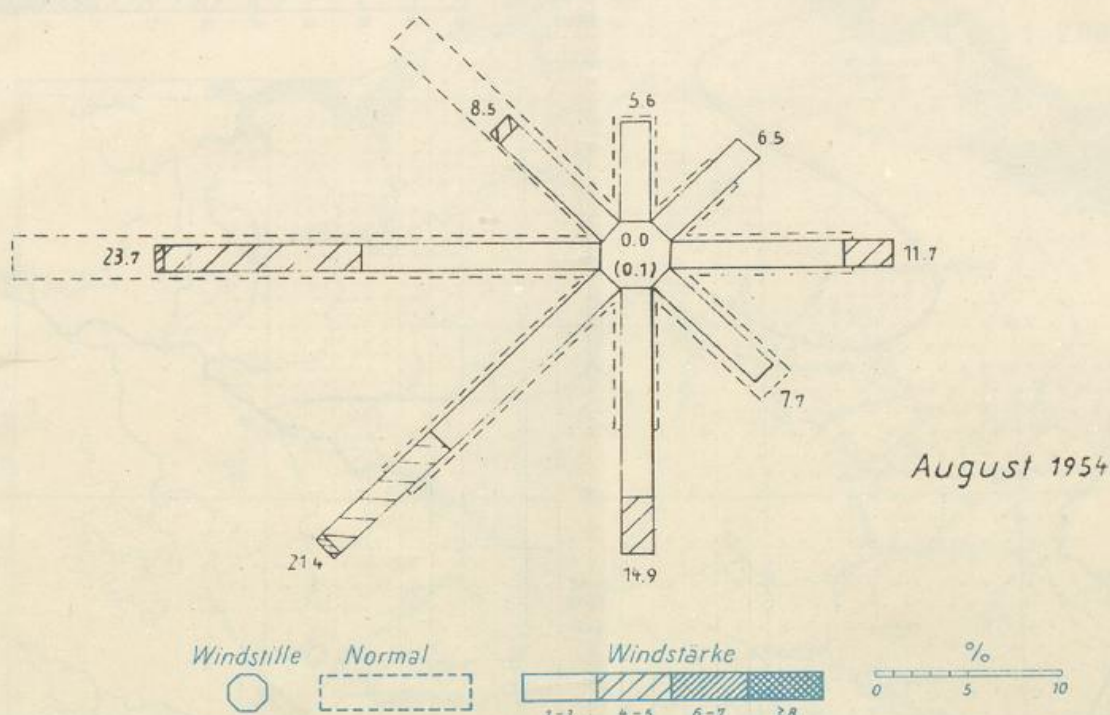
Sonnenschein
(Std)
--- astronomisch mögl. Dauer



August 1887



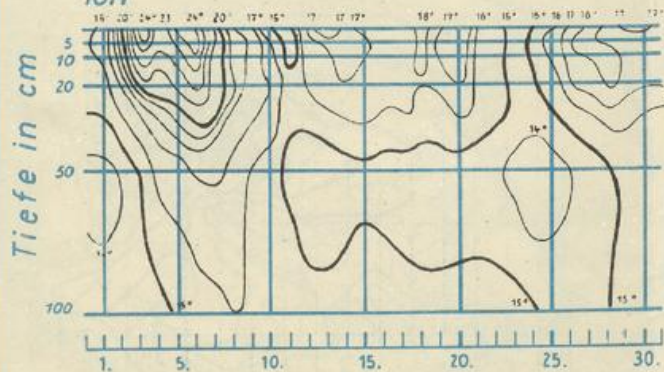
Häufigkeit der einzelnen Windrichtungen in % in Potsdam (Stundenmittel zu den Beobachtungsterminen)



Temperaturverlauf im Erdboden

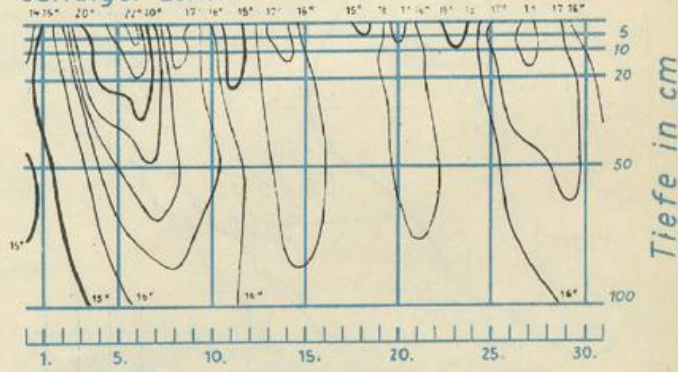
Magdeburg

Ton



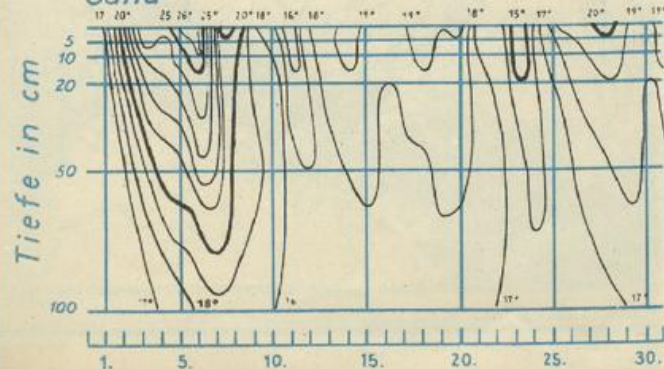
Schwerin

sandiger Lehm



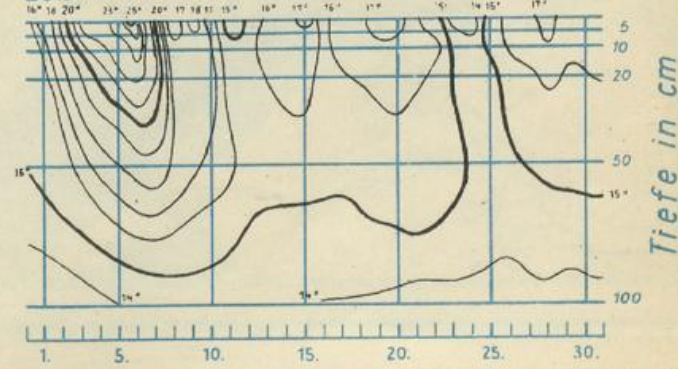
Wittenberg

Sand

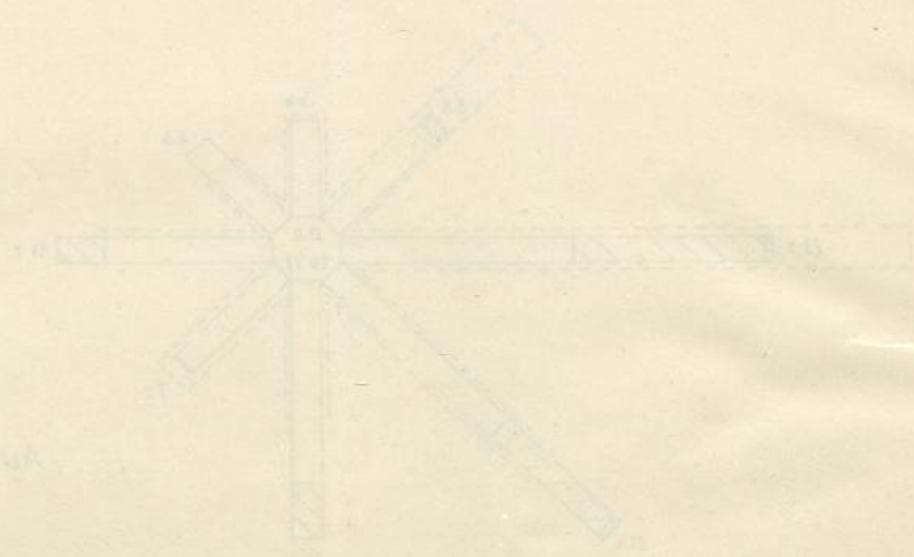


Erfurt

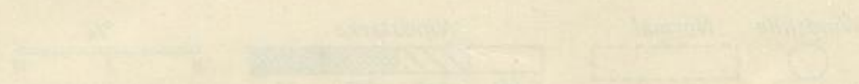
Löß



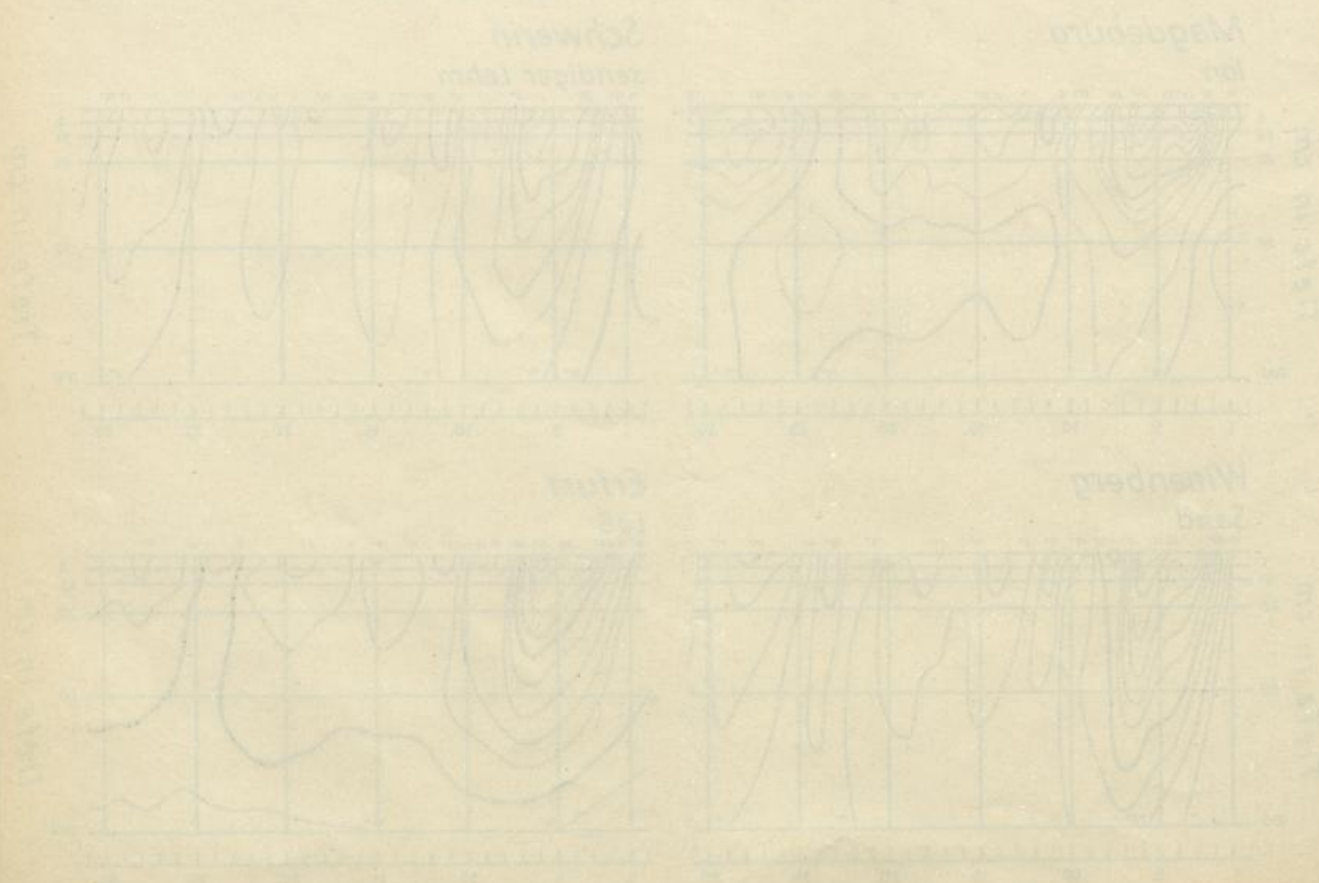
Häufigkeit der einzelnen Windrichtungen in Potsdam



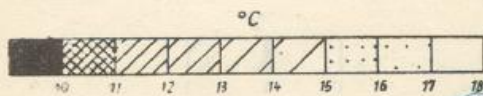
August 1921



Temperaturverlauf im Erdboden

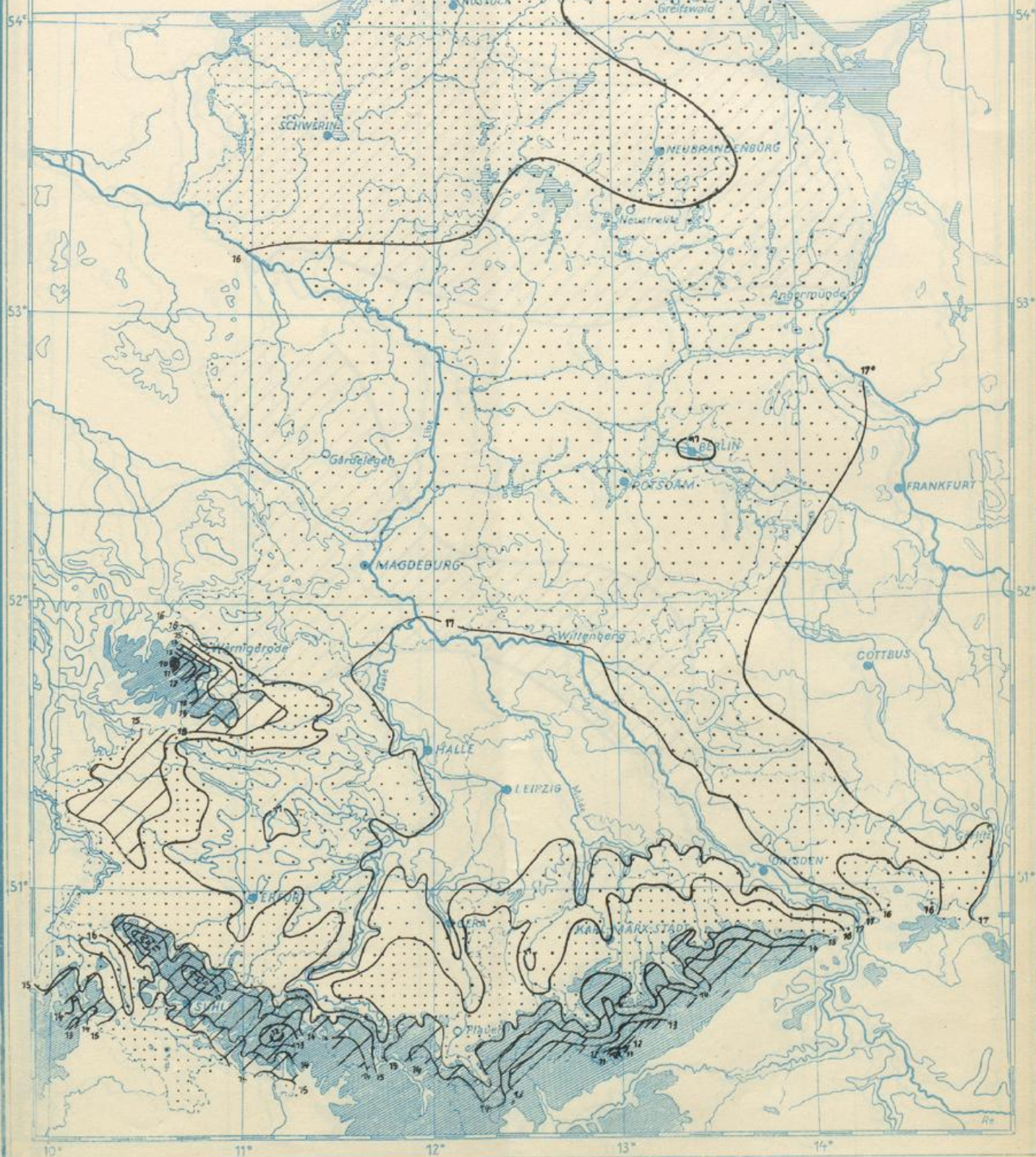


DIE VERTEILUNG DER TEMPERATUR Monatsmittel - August 1954-



- 100 m
- 200 m
- 500 m
- 1000 m
- Bezirksgrenzen
- Grenze der DDR

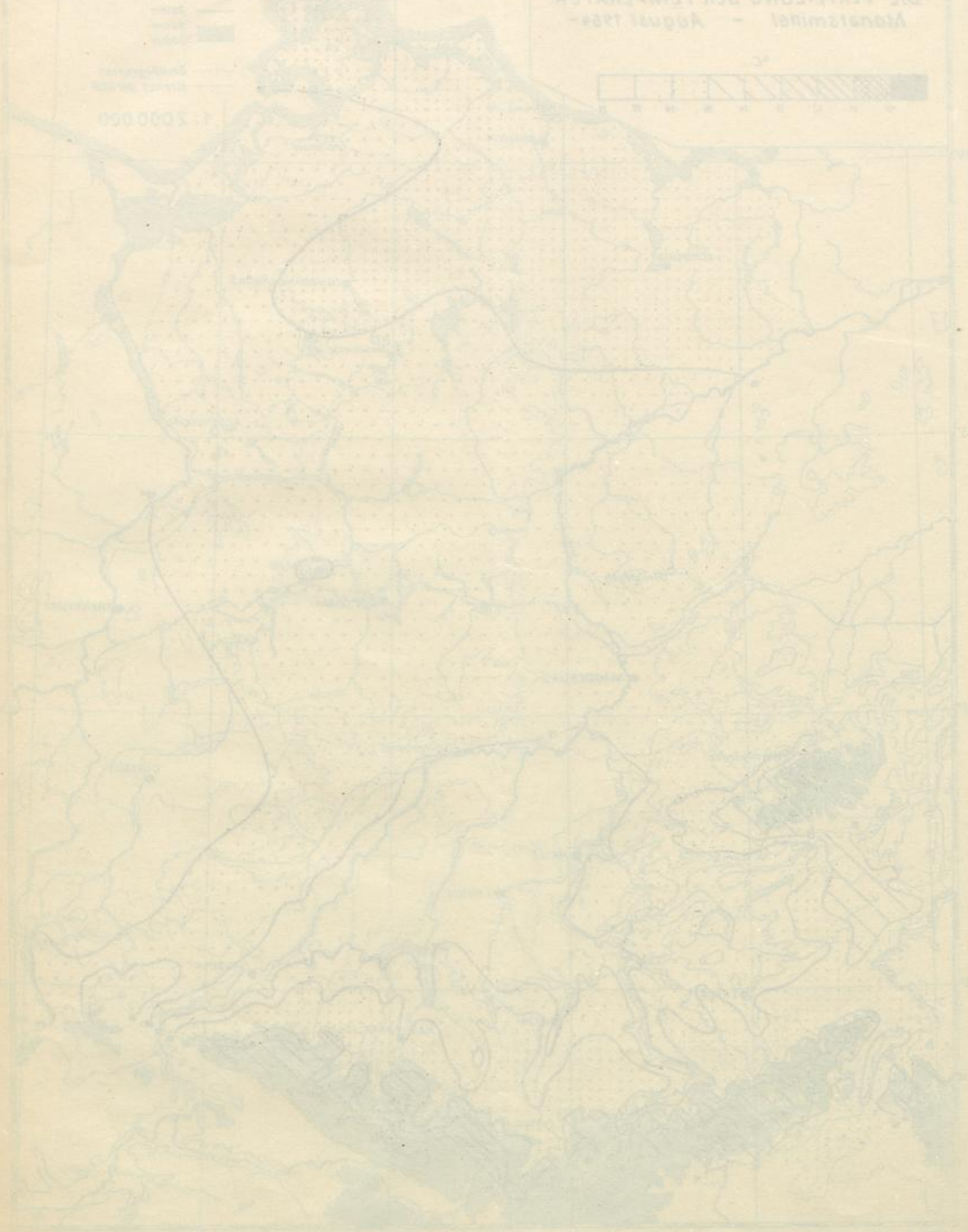
1:2 000 000



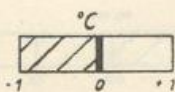
DIE VERTEILUNG DER TEMPERATUR
Monatsmittel - August 1954



1:500000



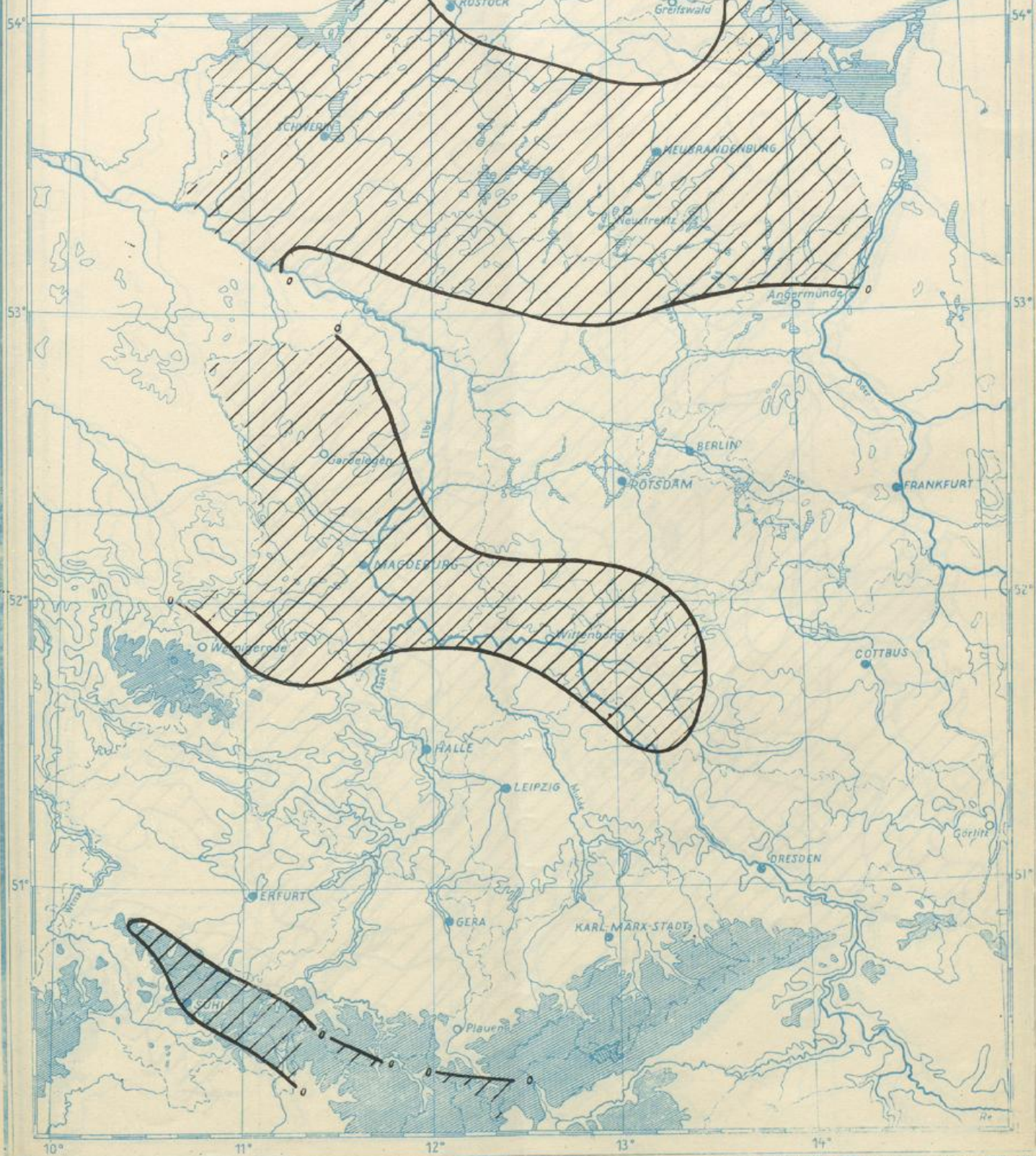
DIE VERTEILUNG DER TEMPERATUR **Abweichung vom Normalwert-August 1954**



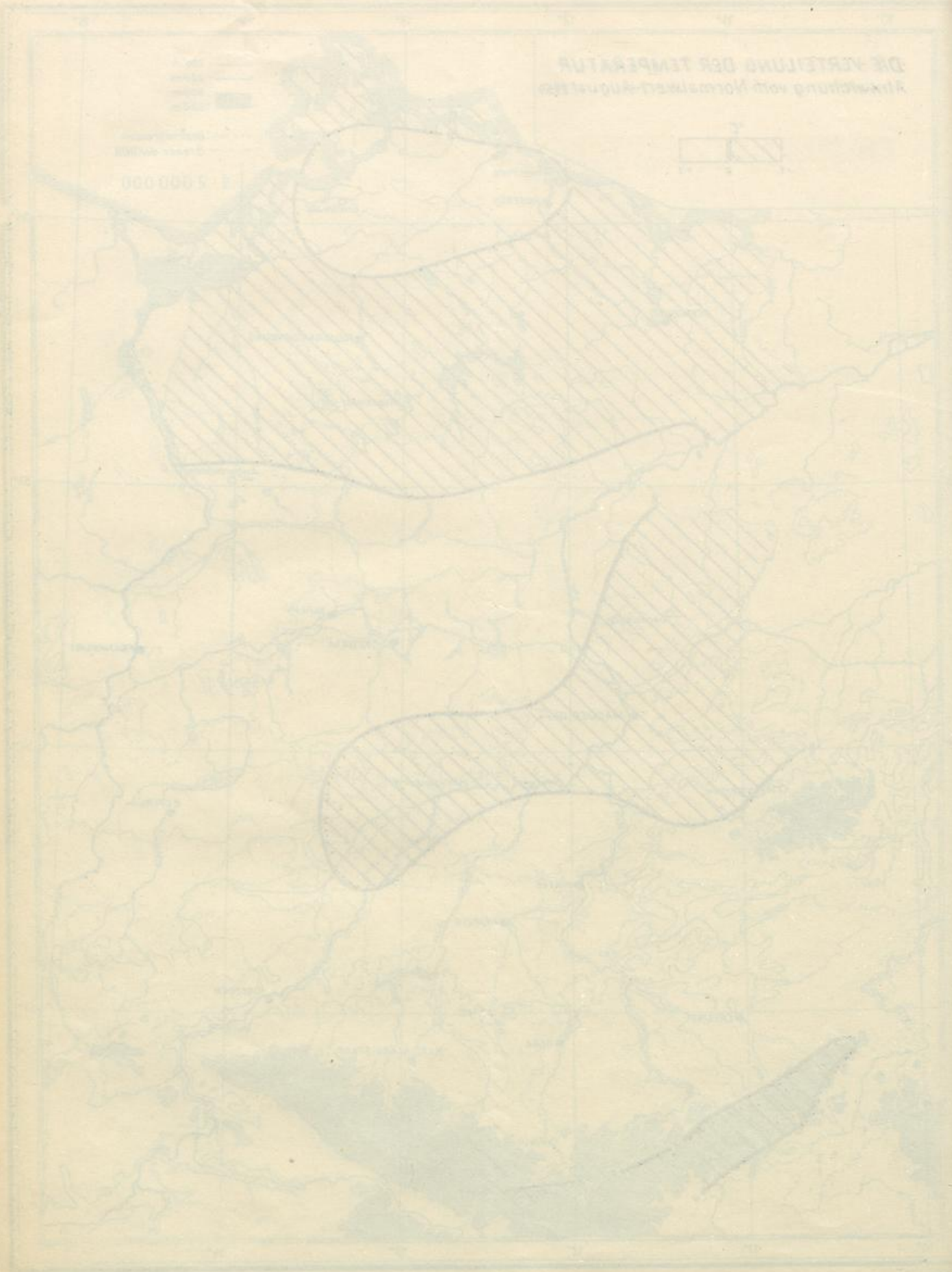
100 m
 200 m
 500 m
 1000 m

----- Bezirksgrenzen
 - - - - - Grenze der DDR

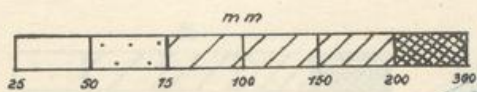
1:2 000 000



Die Verteilung der Temperatur
Abweichung vom Normalwert August 1911



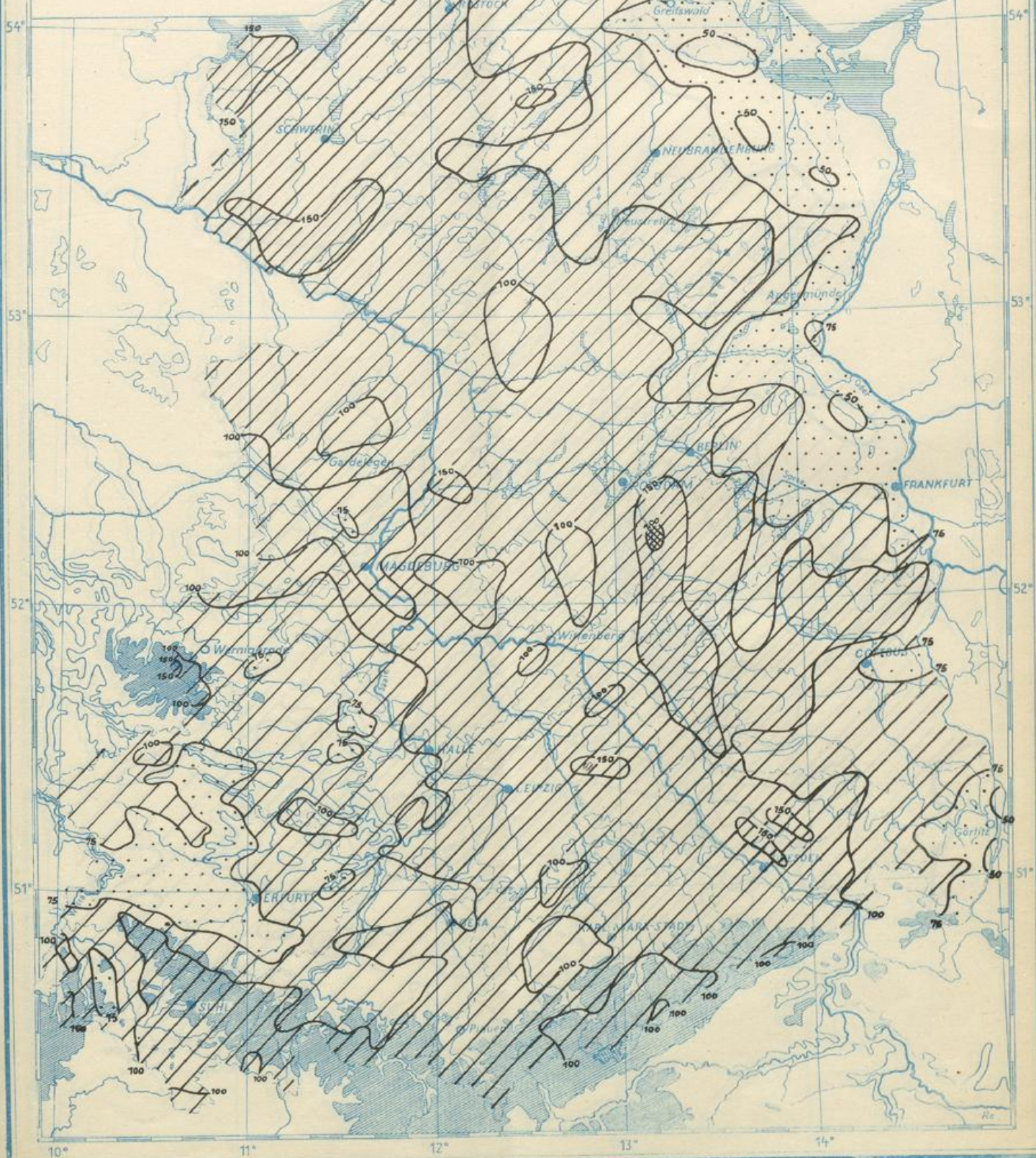
DIE VERTEILUNG DER NIEDERSCHLÄGE **Monatssummen - August 1954 -**



100 m
 200 m
 500 m
 1000 m

Bezirks Grenzen
 Grenze der DDR

1:2 000 000



Die Verteilung der Niederschläge
Mittelwerte - August 1911



1:500 000



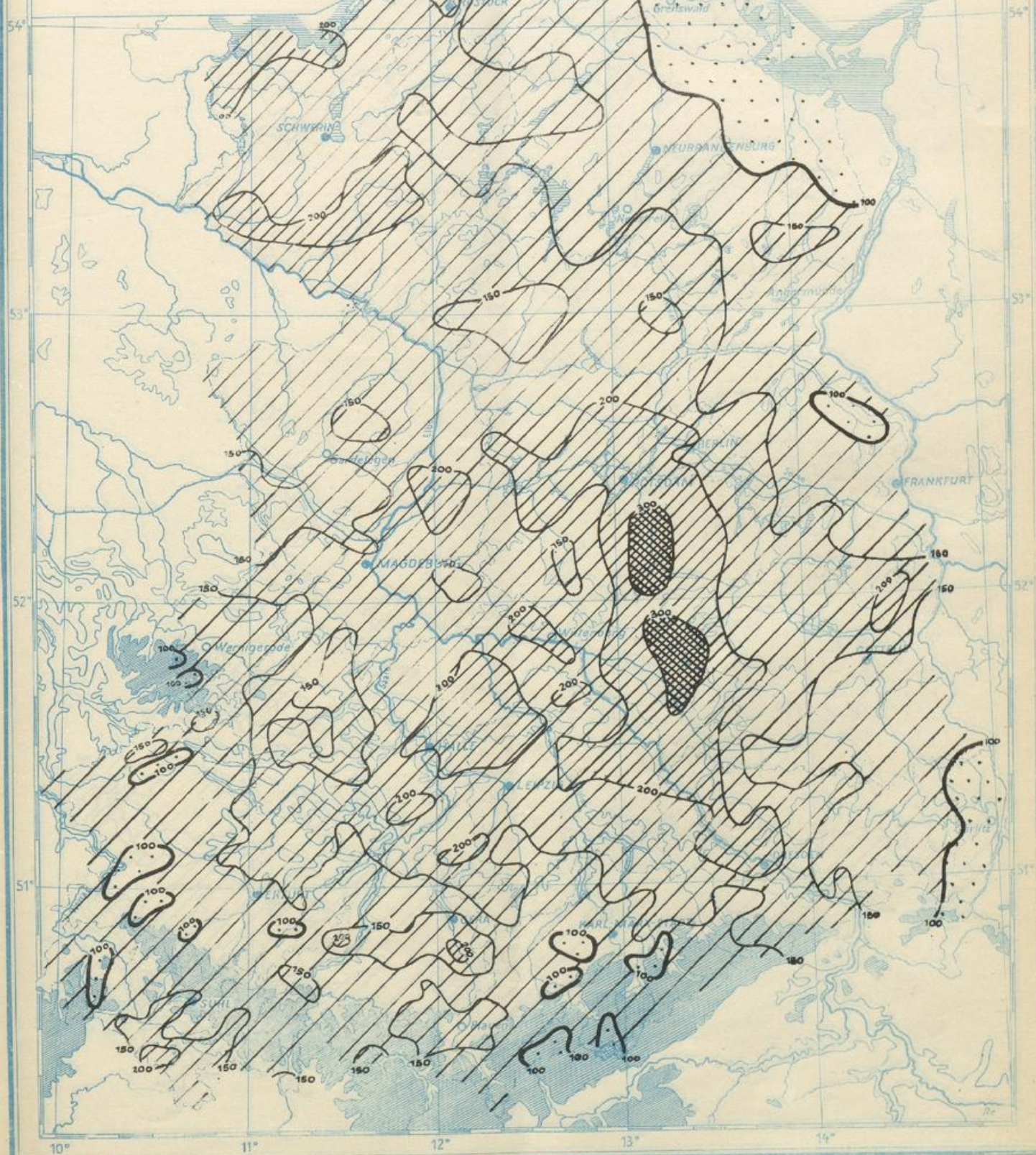
DIE VERTEILUNG DER NIEDERSCHLÄGE in % des Normalwertes - August 1954-



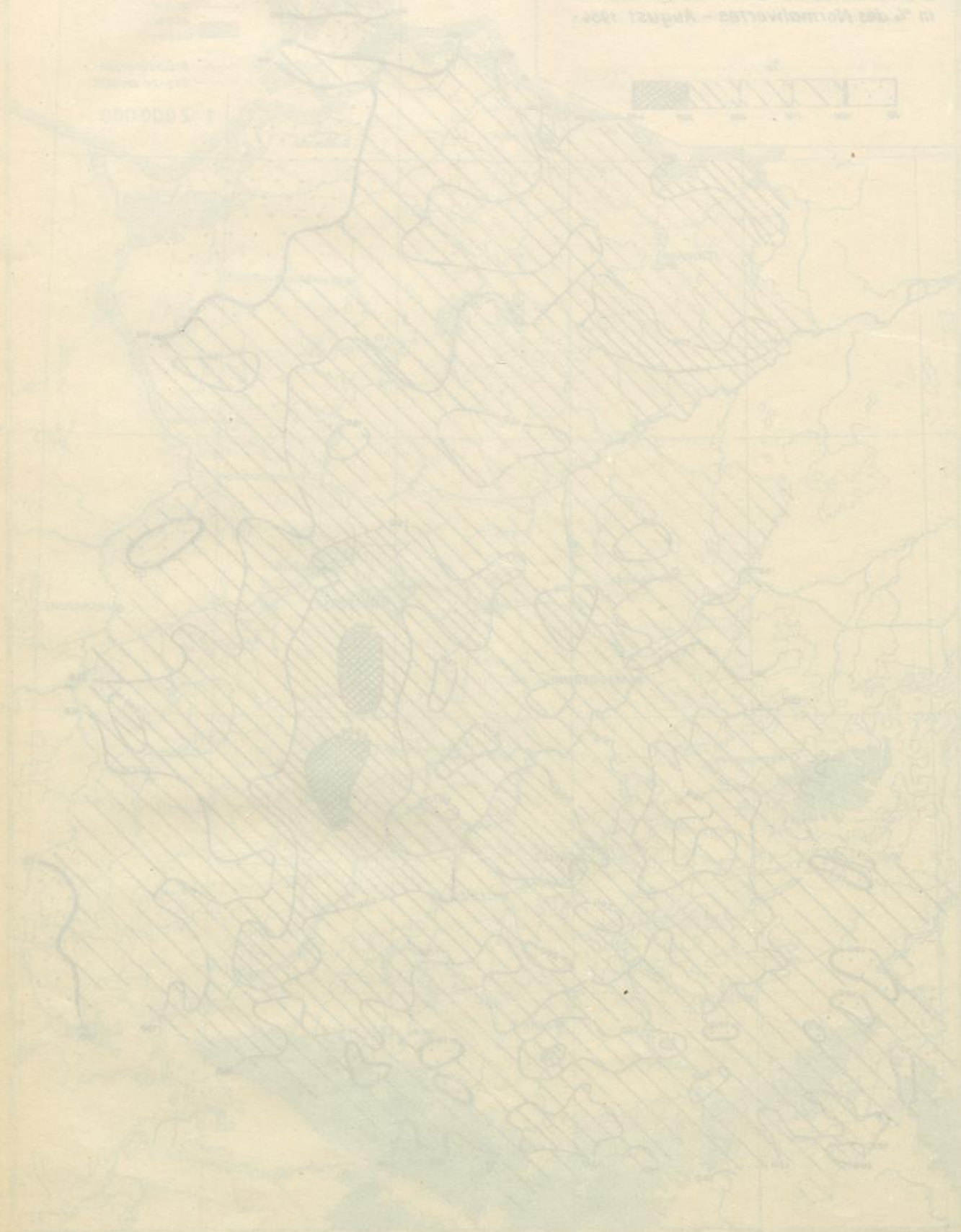
100 m
200 m
500 m
1000 m

Bezirksgrenzen
Grenze der DDR

1:2 000 000



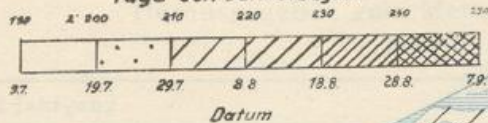
DIE VERTEILUNG DER NIEDERSCHLÄGE
IN DER NORDHEIDE - August 1954



Beginn der Winterroggenernte 1954

(Vorläufige Karte)

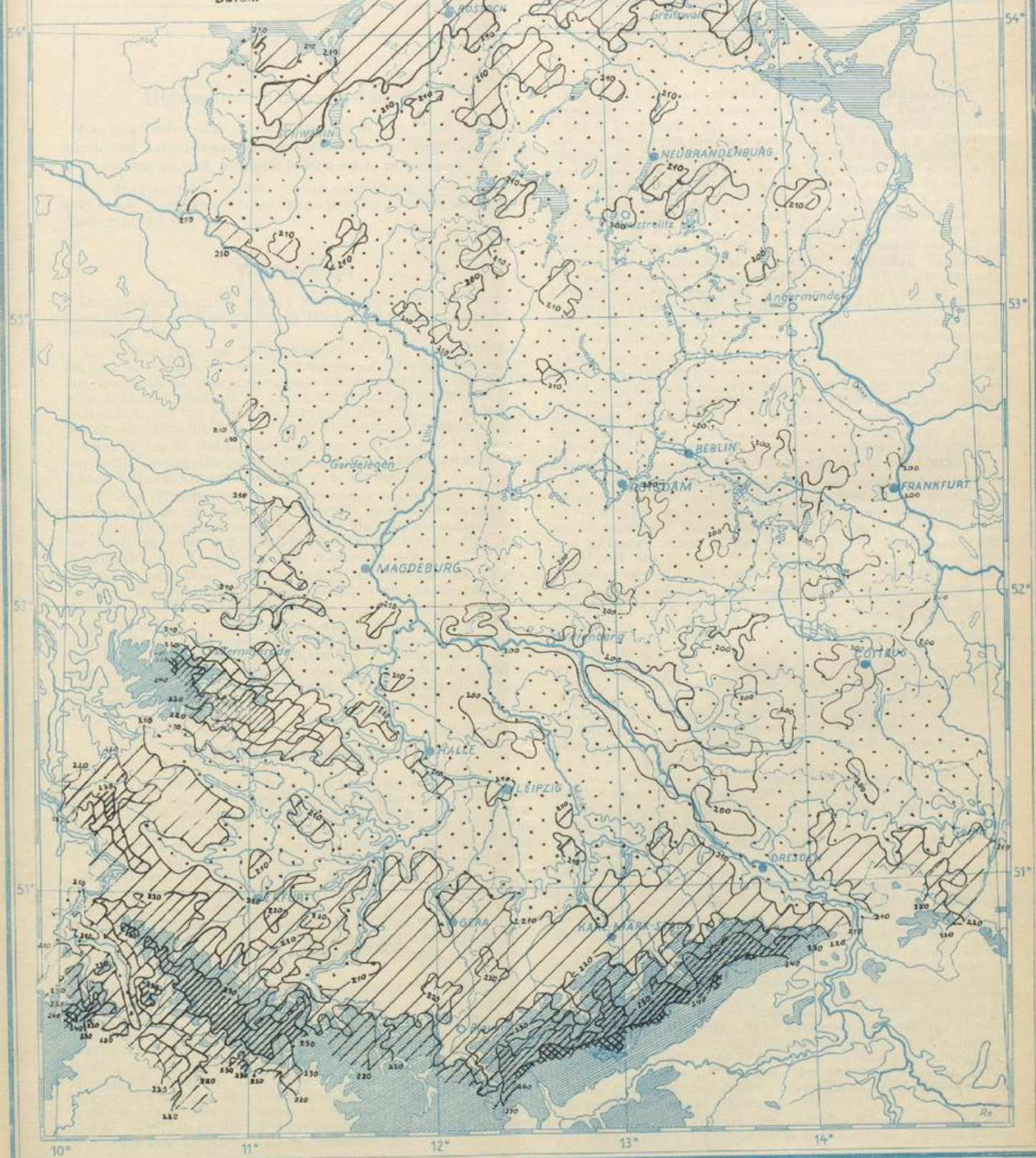
Tage seit Jahresbeginn

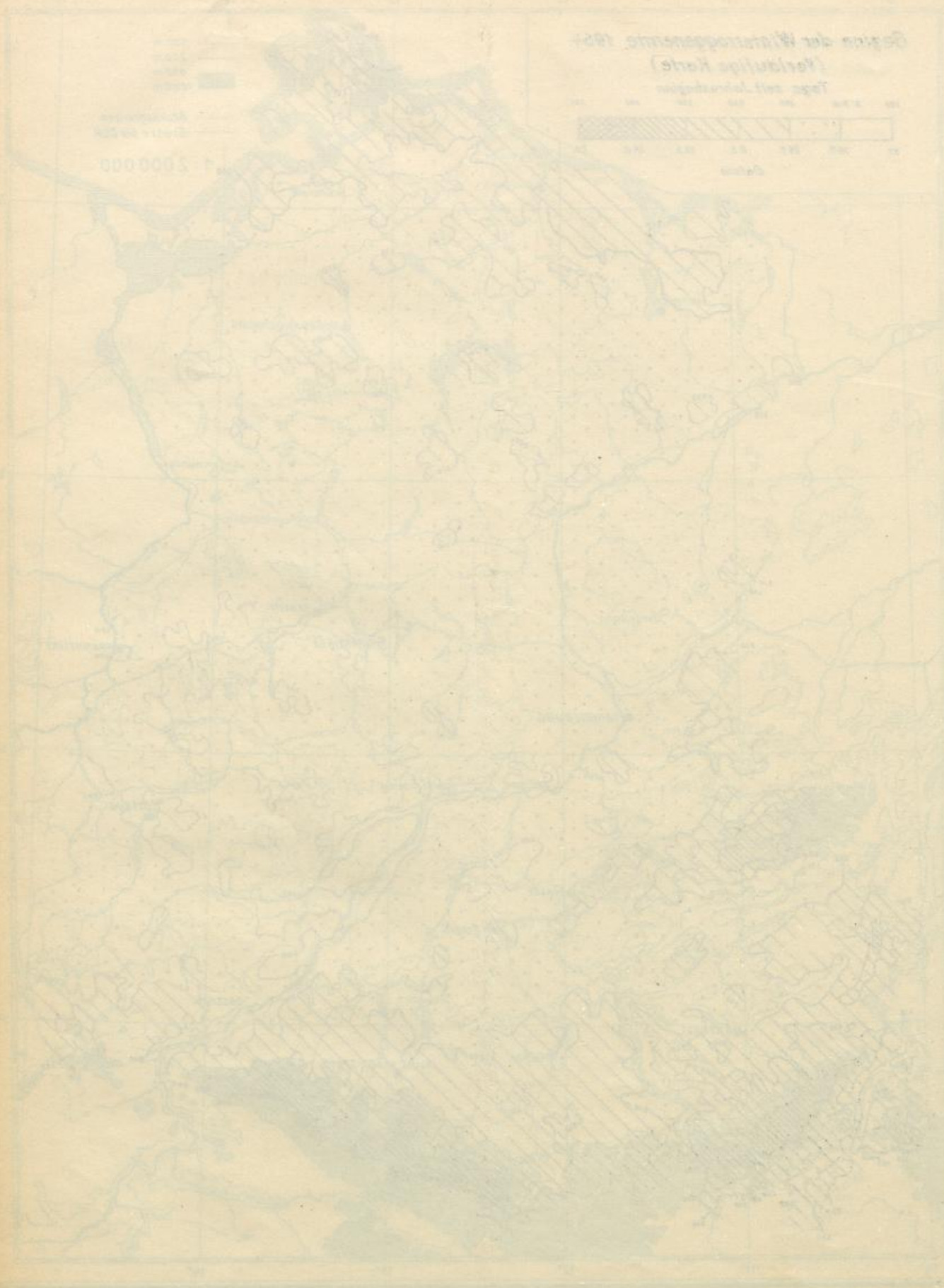


100 m
200 m
500 m
1000 m

Bezirksgrenzen
Grenze der DDR

1:2 000 000





Gebiet der Wälder 1921

(Verl. v. J. 1921)

Topo. v. J. 1921



0000000